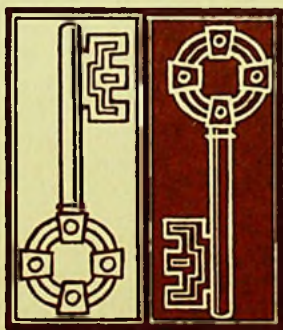
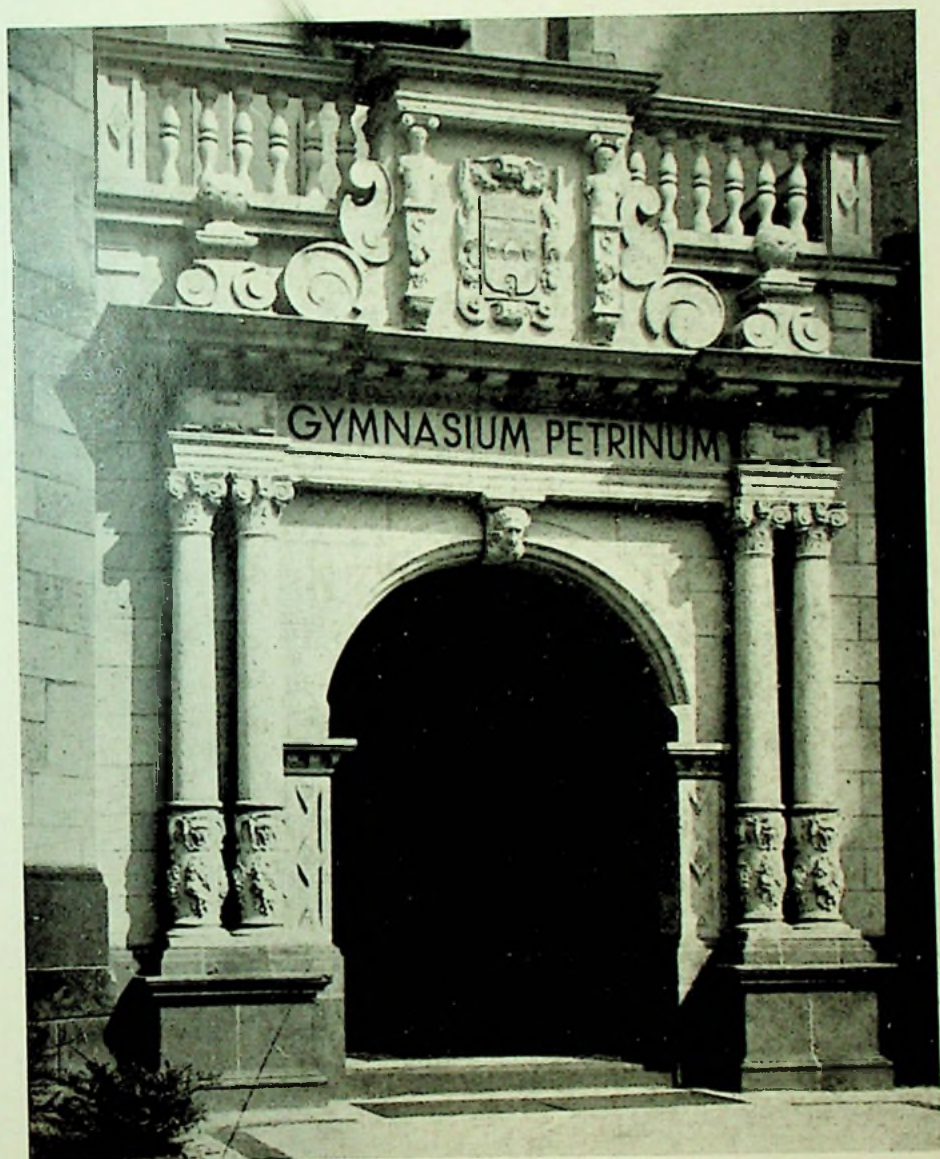
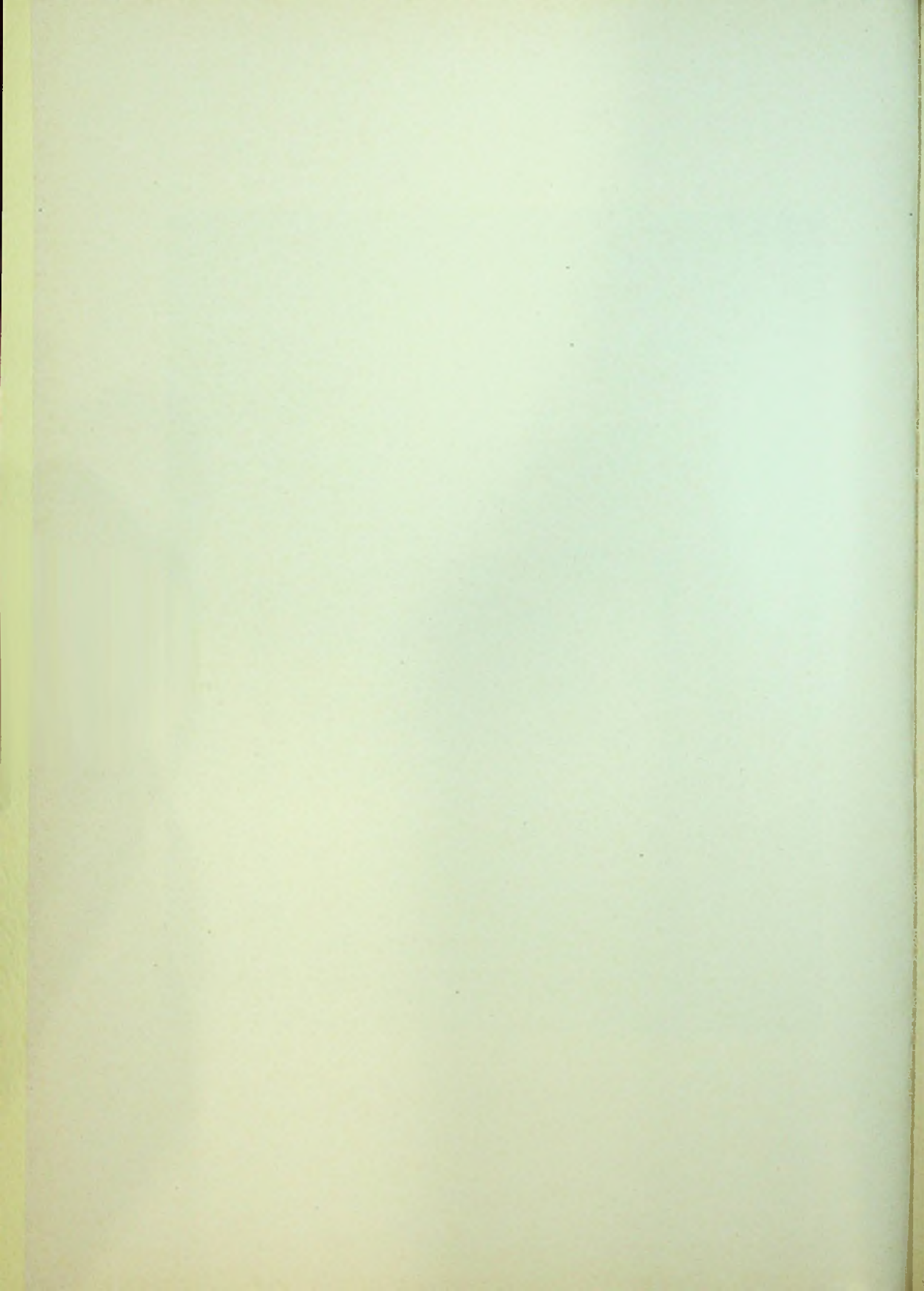


125 JAHRE GYMNASIUM PETRINUM



RECKLINGHAUSEN
M C M L I V





125 JAHRE

GYMNASIUM PETRINUM

RECKLINGHAUSEN

An der Gestaltung und Erstattung dieses Berichtes haben mitgewirkt:

Oberstudiendirektor i. R. Dr. Sprenger

Oberstudienrat i. R. Dr. Gaertner

Oberstudienrat Feische

Oberstudiendirektor Sandkühler

Studienrat Dr. Marx

Studienrat Dr. Göllmann

Studienrat Dolezich

Studienrat Dr. Raters

Verwaltungsrat Schnitzler

Graphiker Ridder



VERLAGSDRUCKEREI AUREL BONGERS RECKLINGHAUSEN

VORWORT

Quaecumque enim ingredimur,
in aliquam historiam
vestigium ponimus.

(Cicero)

An den mehr als 500 Jahre langen geschichtlichen Weg des Gymnasium Petrinum ist ein neuer Meilenstein zu setzen, nicht so groß und bedeutend wie der des Jahres 1829, kleiner und weniger bemerkenswert als der des Jahres 1929. Zurückgelegt ist eine Strecke von nur 25 Jahren. Und doch glaubt die altehrwürdige schola Petrina ein Recht und eine Verpflichtung zu haben, an diesem erreichten Zeitpunkt, aus der Stille der täglichen Arbeit heraustretend, ihr gegenwärtiges Gesicht der Öffentlichkeit zu zeigen unter feierlicher und verpflichtender Bezugnahme auf das Herkommen. Die Besinnung auf das geistige Gesicht unserer Schule ist wahrlich eine drängende Notwendigkeit in einem Zeitalter der Form- und Ordnungslosigkeit, im Zeitalter unverbindlicher Weltanschauungen und Weltbetrachtungen, im Zeitalter des gesichts- und geschichtslosen Massenmenschen.

Wenn eine höhere Schule den hl. Petrus sich zum Patron und Namensgeber erwählt hat und sozusagen im Schatten der gleichnamigen Hauptkirche der Stadt gewachsen ist, dann sind die Konturen ihres geistigen Antlitzes bestimmt, dann bedeutet jeder Zug in diesem Gesicht eine Aussage über das Erziehungs- und Bildungsziel und über das zu vermittelnde Bildungsgut, zugleich aber auch eine Schüler und Lehrer verpflichtende Aufgabe, im Sinne einer echten traditio bewahrend, hegend und pflegend darüber zu wachen, daß die Reinheit und Klarheit dieses Gesichts erhalten bleibt. Das Bewußtsein dieser Verpflichtung wachzuhalten, ist darüber hinaus in unserer Zeit eine vordringliche Aufgabe aller, deren geistige Heimat im Bereich der christlich-abendländischen Kultur liegt, zumal das altsprachliche Gymnasium durch das Streben nach Vereinheitlichung im höheren Schulwesen in eine gefährliche isolierte Lage gedrängt wird. So steht neben der Freude auch die Sorge vor der schola iubilans in diesen festlichen Tagen.

Ein dreifacher Anlaß liegt der Jubelfeier des Gymnasium Petrinum zugrunde:

1. Im Schuljahr 1829/30, vor 125 Jahren, haben die ersten Abiturienten das Gymnasium verlassen. Unsere Schule trat in die Reihe der wenigen anerkannten und berechtigten Vollanstalten (10) Westfalens. Das Gedenken des 100jährigen Bestehens wurde im Jahre 1929 in glanzvoller Weise ausgestaltet. Wenn auch seitdem erst 25 Jahre vergangen sind, so ist die Gymnasialgeschichte dieses letzten, in die Gegenwart reichenden Viertelhjahrhunderts doch in ihrem Ablauf bewegter und

in ihren Ereignissen schwerwiegender als der größte Teil des vorhergehenden Saeculums. Wann hat es in jenem Zeitraum ein Gymnasium exsul gegeben?

2. In diesem Jahr wird das Gymnasium Petrinum dem 2000. Schüler — nicht eingerechnet die große Zahl der Schüler, die während des letzten Krieges ohne Prüfung mit dem Reifevermerk die Schule verlassen haben — das Reifezeugnis aushändigen.

3. Beinahe 50 Jahre hat das Gymnasium Petrinum die Aula entbehren müssen. Während der Jubelfeier wird die Stadt die neue Aula, einen würdig ausgestatteten Festraum, der Schule übergeben. Alle, die sich mit dem Gymnasium Petrinum verbunden fühlen, danken dem Rat und der Verwaltung der Stadt Recklinghausen herzlich für die Erstellung des schönen Raumes.

Im Hinblick auf die Kürze der seit der glanzvollen Jahrhundertfeier des Jahres 1929 verflossenen Zeit wurde von der Herausgabe einer Festschrift abgesehen. Nur ein schlichter, einfacher Bericht soll Auskunft geben über die Schulgeschichte der letzten 25 Jahre, über Leiter, Lehrer und Schüler, über die Toten und Lebenden, schließlich über die einzelnen Abiturientenjahrgänge.

Allen, die durch ihre Beiträge diesen Bericht ermöglichten, sei herzlich gedankt.

Recklinghausen, im März 1955

H a r t w e g, Oberstudiendirektor

A. Zur Geschichte des Gymnasium Petrinum seit 1930

1. Die Zeit von 1930 bis 1945

Oberstudienrat i. R. Dr. Gaertner

Nach Übernahme der Amtsgeschäfte durch Oberstudiendirektor Dr. Hül sen führten Sparmaßnahmen der städtischen Verwaltung zur Verabschiedung dreier Lehrkräfte, deren Ausfall nur durch die Verminderung der Lehrstunden, namentlich in den technischen Fächern, ausgeglichen werden konnte. Auch die Hoffnung auf Vervollständigung des Schulgebäudes durch den Anbau einer Aula und Turnhalle ging dabei verloren; die Schulfeste mußten weiterhin im großen Saal der „Engelsburg“ abgehalten und die Turnstunden im Sommer auf den Hof, im Winter in den Anbau des Kolpinghauses verlegt werden. Im übrigen verlief der Unterrichtsbetrieb in den bisherigen, wohlgeordneten Bahnen; die Schüler selbstverwaltung wurde weiter ausgebaut, die Zusammenarbeit mit den Elternbeiräten intensiviert und die Entlassung der Abiturienten, denen bislang nur ein sozusagen „schlichter Abschied“ zuteil geworden war, feierlich gestaltet. — Auch die Wochen nach dem 30. Januar 1933 vergingen noch ohne wesentliche Reaktionen seitens der Lehrer- und Schülerschaft, zumal Direktor Dr. Hül sen unter Wahrung der Amtswürde allen Verfügungen der vorgesetzten Behörden mit der gleichen Korrektheit Rechnung trug, wie er sie stets bei Dienstobliegenheiten beobachtet hatte. Es bedeutete deshalb eine unverständliche Überraschung, als durch Anordnung des Reichsministers vom 21. Juni 1934 Direktor Dr. Hül sen mit sofortiger Wirkung beurlaubt und die stellvertretende Leitung dem dienstältesten Studienrat Dr. Gaertner übertragen wurde. Nach fünf Monaten traf dann die Mitteilung ein, daß der Oberpräsident die zunächst kommissarische Leitung des Gymnasiums dem Studienrat W en n e r vom Realgymnasium Witten a. d. Ruhr anvertraut habe, der am 23. November 1934 die Dienstgeschäfte übernahm. Es würde zu weit führen, sämtliche im folgenden Lustrum eingeführten Neuerungen aufzuzählen; sie gingen in der Hauptsache darauf hinaus, die rassische Homogenität des Coetus und seine nationalsozialistische Ausrichtung zu erzielen. Mit der Auflösung des Schülerbundes „Neudeutschland“ wurde der Widerstand der Schüler gegen die Einreihung in die HJ. zwar nicht völlig, aber doch entscheidend gebrochen. 1938 verließ auch der letzte israelitische Gymnasiast die Anstalt. — Durch ministeriellen Erlaß vom 24. Oktober 1934 mußten die Elternbeiräte der „Schulgemeinde“ weichen; zur Unterstützung des Schulleiters wurden „Jugendwälder“ berufen. — W en n e r s Bestätigung als Oberstudiendirektor traf am 16. April 1936 ein; er verlegte die Schulfeste aus der häßlichen Turnhalle in den Flur des mittleren Stockwerks, der im Laufe der Jahre ein festliches Gepräge erhielt und mit den Abgüssen klassischer Kunstwerke jedem Aktus Weihe zu verleihen vermochte. Erhöhte Aufmerksamkeit richtete Direktor W en n e r auf die sportliche Ertüchtigung der Jugend, namentlich auf die Schwimmbildung. Seinen Vorgängern folgend, nahm er auch die Bemühungen um eine Turnhalle wieder auf. Nachdem eine amtliche Besichtigung deren absolute Unbrauchbarkeit ergeben hatte, ließ das Bauamt die alte Turnhalle niederlegen und entwarf einen Plan für den Anbau eines Flügels an den vorhandenen Torso; dabei blieb es, weil die Finanzierung des Projektes, dessen Kosten auf 120 000 Mark geschätzt waren, auf Schwierigkeiten stieß. — Die Ende des Schuljahres 1935/36 bekannt gewordenen Reformpläne der

Regierung riefen in den Kreisen des Gymnasiums die größte Bestürzung hervor, da sie die Angleichung des Gymnasiums an die „Deutsche Oberschule“ vorsahen. Es vergingen sorgenvolle Wochen, ehe am 22. Januar 1937 die Gefahr behoben war. — Bei der 700-Jahr-Feier der Stadtwerdung stellte das Gymnasium für den Festzug die Gruppe der Lateinschule mit ihrem Rektor, den Magistern und Scholaren, die besonderen Beifall fand. — Der Ernst der Zeit kündigte sich durch Einberufungen von Lehrern an, die Unterrichtseinschränkungen zur Folge hatten. Auch die Schulbänke der Oberklassen leerten sich bei Kriegsbeginn rasch. Am 30. September 1939 wurden drei Reifeprüflinge und zehn Unterprimaner zum Heeresdienst bzw. Kriegshilfsdienst entlassen. Der Beginn des Krieges brachte es mit sich, daß nun doch noch der Neubau eine Förderung erfuhr insofern, als das Fundament, auf dem nach dem Kriege aufgebaut worden ist, in Form eines Luftschutzbunkers entstand. Am 2. Oktober 1939 wurde mit den Ausschachtungsarbeiten begonnen. — Am 15. November 1939 wurde Stud.-Rat Dr. Gaertner als kommissarischer Leiter der Anstalt bestätigt. Die durch den Krieg hervorgerufenen Schwierigkeiten machten sich bald bemerkbar. Sie begannen am 24. Januar mit der Unterbringung von Sanitätsfahrzeugen in der unteren Halle und der Beschlagnahme von Räumen durch das Wehrmeldeamt. — Am 7. März 1940 fand das erste Kriegsabitur statt, dem sich acht Prüflinge mit Erfolg unterzogen. Die Anmeldungen für die Sexta blieben erwartungsgemäß mit 31 unter der üblichen Zahl. Die durch den Zweifrontenkrieg bedrohlicher gewordene Lage der Rüstungsindustrie führte zu den Altmaterialiensammlungen, bei denen sich die Gymnasiasten besonders erfolgreich zeigten. Am 14. Mai 1940 endlich rückte das Feldlazarett 620 ab, so daß die mit Sanitätspersonal belegten Klassenzimmer wieder frei wurden, leider nur für kurze Zeit, da erneut sechs von ihnen an den Feuerwehrrzug 6 abgetreten und als Ausweichstellen zwei Unterrichtsräume im Klostergebäude herangezogen werden mußten. Eine große Erleichterung für die Verwaltung bedeutete die Zurückgabe des Direktorzimmers und des Sekretariats; das Hausmeisterzimmer freilich diente weiterhin als Feuerwehrrwachtube. — Am 10. Juni 1940 trat erstmalig eine Verzögerung des Unterrichtsbeginns ein, die durch Fliegeralarm verursacht wurde. Diese Alarme wuchsen sich allmählich zu einer ständigen Beunruhigung aus. Auf Anordnung der Behörden wurde daher der Unterricht „bis auf weiteres“ ganz ausgesetzt; doch hatten sich die Lehrpersonen in ihrem Standort zur Verfügung zu halten. Beim Wiederbeginn am 17. September 1940 wurde die tägliche Unterrichtszeit auf vier Stunden zu je 40 Minuten herabgesetzt. Am Tage vorher fand unter Vorsitz von Oberschulrat Dr. I t e s die Reifeprüfung der Ostern 1940 zurückgesetzten Primaner statt, von denen drei bestanden. In der Belegung der Anstalt trat insofern eine Besserung ein, als der Löschzug 6 die sechs Klassenzimmer im Erdgeschoß räumte und die dafür einziehenden Schwestern und Sanitäter nur deren zwei beanspruchten; so konnten die im alten Gymnasium „hausenden“ Klassen wieder umsiedeln. Bald konnten auch wieder fünf Unterrichtsstunden täglich gehalten werden. Zur Reifeprüfung am 6. März 1941 waren acht Schüler zugelassen, denen von der Prüfungskommission unter Vorsitz des stellvertretenden Leiters die Reife zuerkannt werden konnte. Eine weitere zusätzliche Aufgabe erwuchs den Lehrern und Schülern durch die am 9. Juni erfolgte Einrichtung einer nächtlichen Brandwache. Die Versetzung der übrigen Klassen und der Beginn des neuen Schuljahres wurden auf den Sommer bzw. Herbst verschoben. — Da die Anmeldungen für die Sexta sehr günstig ausgefallen waren, mußten bei Beginn des Schuljahres 1941/42 zwei Coeten gebildet

werden. Die Unterrichtsstunde wurde wieder auf 40 Minuten verkürzt. — Im Dezember 1942 wurden umfangreiche Dacharbeiten an der Klosterstraßenfront vorgenommen. Im übrigen verlief der Rest des Schuljahres ohne größere Gefahren. Die schlimmste Zeit brach erst mit dem am 2. September 1942 beginnenden Schuljahr an, da durch die zunehmenden Fliegerangriffe und den ständigen Lehrerwechsel ein regulärer Unterricht kaum noch möglich war. Zudem wurden am 15. Februar 1943 die Jahrgänge 1926 und 1927 der Klassen 6 und 7 als Luftwaffenhelfer eingezogen; damit begann ein für die Schüler wie die Lehrpersonen gleichermaßen anstrengender Dienst. Die in Frage kommenden 20 jungen Menschen erfuhren ihre Ausbildung bei einer Flakbatterie in der Nähe von Lenkerbeck; ab 25. März 1943 wurde für sie ein Vormittagsunterricht ermöglicht, der 18 Wochenstunden umfassen sollte, aber fast niemals in vollem Umfange erteilt werden konnte, da jeder Vollalarm den gesamten Unterricht lähmte. Meist waren die Flakhelfer nach durchwachten Nächten zu geistiger Mitarbeit auch gar nicht imstande. Wenn sie trotz allen Erschwernissen besten Willen bewiesen, so war ihnen dies hoch anzurechnen. — Das neue Schuljahr 1943/44 setzte mit einschneidenden Veränderungen ein. Da das Oberpräsidium auf die Durchführung der Kinderlandverschickung drängte, blieben die dafür vorgesehenen vier unteren Klassen weiterhin beurlaubt und warteten nun von Woche zu Woche auf den sich immer wieder verzögernden Abtransport nach Oberbayern. Der Unterricht für die Restschüler der Klassen 5 bis 7 wurde zunächst nach einem provisorischen Stundenplan am 12. August aufgenommen. Schon eine Woche später kam es jedoch zur Vereinigung der vollzähligen Klasse 5 und der stark dezimierten Klassen 6 und 7 mit den entsprechenden Restklassen der Hittorf-Oberschule und der Aufbauschule. Die hierbei beschäftigten Lehrpersonen hatten auch weiterhin den Schuldienst in den Flakstellungen zu versehen, unterstützt durch Frau Oberstudiendirektorin K ü c h e n h o f f und vier Damen ihres Kollegiums. — Nachdem die für die KLV gemeldeten 95 Schüler zweieinhalb Wochen vergeblich auf die Evakuierung gewartet hatten, wandten sich Oberstudiendirektor J u n i u s und der stellvertretende Leiter des Petrinums an die vorgesetzte Dienststelle mit dem Ersuchen, die Wiederaufnahme des Unterrichts für alle Klassen zu genehmigen. Dem wurde stattgegeben. Dieser Zustand blieb bis zum Tage der Abfahrt nach Bayern bestehen. Danach schleppte sich der Unterricht für die in der Heimat verbliebenen Schüler mühsam weiter; ihre dabei bewiesene Haltung, auch bei der Zusammenarbeit mit den Coeten der anderen beiden Anstalten, war mustergültig. — Bei Wiederbeginn des Unterrichts rückten weitere Schüler der 5. und 6. Klasse, nunmehr schon den Jahrgängen 1927 und 1928 entstammend, zu der Flakbatterie in Lenkerbeck-Korthaus ab. Am Schlusse des Schuljahres schieden infolge Verminderung der Flakhelfer die Damen des Oberlyzeums aus dem Hilfsdienst aus. — Auch im neuen Schuljahr, das am 11. August 1944 begann, blieben die Klassenzusammenlegungen bestehen; nur in den alten Sprachen und im Englischen erhielten die Gymnasiasten gesonderten Unterricht. — Die Endphase des unglücklichen Krieges kündigte sich am 6. September 1944 mit dem Befehle an, sämtliche Restschüler für einen kurzfristigen Einsatz zu entlassen; zurück blieben nur drei Einsatzunfähige; die übrigen rückten zu Schanzarbeiten bei Kleve aus, wurden jedoch bald durch die Landung von feindlichen Fallschirmjägern zur Flucht gezwungen, die ohne Ausfälle gelang. Bei dem Bombenangriff vom 13. September 1944 kam das Gymnasialgebäude noch ziemlich glimpflich davon; abgesehen von der Zertrümmerung zahlreicher Fensterscheiben und von Dachschäden

wurde größeres Unheil nicht angerichtet; dagegen traf am 1. November eine Bombe das alte Kloster und zerstörte es zur Hälfte. Inzwischen war auch die Einziehung aller Flakhelfer der 8., vier der 7. und drei der 6. Klasse zum Reichsarbeitsdienst erfolgt; in der Flakstellung verblieben nur noch acht Schüler. — Der Unterricht hätte damit nahezu völlig aufgehört, wenn nicht am 5. Dezember die Schüler aus dem Noteinsatz zurückgekehrt und andere auf Antrag hin von der Bannführung der HJ. freigegeben worden wären. So konnten je zwei reale und gymnasiale Gruppen der Klasse 6 bzw. 7 und 8 zusammengestellt werden. Am Unterricht der letzteren nahmen täglich auch drei Flakhelfer aus dem Lager Buer-Resse teil, während die restlichen sieben nach wie vor in der Stellung unterrichtet wurden, wenn man überhaupt noch von Unterricht sprechen konnte. Jedenfalls haben Lehrer und Schüler damals bis zum letzten Augenblick ihre Pflicht getan, zuweilen unter kaum vorstellbaren Verhältnissen. Zu Weihnachten erfolgte die letzte Zeugnisverteilung in der Flakstellung; die übrigen Schüler konnten keine Zensuren bekommen, da sie dem Unterrichte zu lange hatten fernbleiben müssen. Die wenigen Frühjahrswochen brachten fast täglich Alarme, die meist in dem auf dem Hofe der Hittorfschule gelegenen tiefen Bunker abgewartet wurden. Glücklicherweise traten Schülerverluste nicht ein. Die vorzeitige Entlassung in die Osterferien war der letzte Schulakt vor der Besatzungszeit.

2. Gymnasium exsul

6. 10. 1943—27. 7. 1945

Oberstudiendirektor i. R. Dr. Sprenger

Als vom März des Jahres 1943 an die Gefährdung der Heimat durch Luftangriffe schärfere und schärfste Form annahm und zu gleicher Zeit die oberen Klassen von U I bis O III herab durch Einberufungen zum Heer oder zum Luftwaffenhilfsdienst sich mehr und mehr leerten, beschloß die Schulbehörde die Verlegung der vier unteren Klassen aller gefährdeten westfälischen Schulen in weniger bedrohte Gegenden.

Am 6. Oktober 1943 traten die Klassen VI—U III die Fahrt nach Oberbayern an. Als bald danach die letzten Schüler der übrigen Klassen mit den gleichen Klassen der Hittorf-Oberschule vereinigt wurden und dann das Schulgebäude des Gymnasiums Petrinum die heimatlos gewordene Oberschule für Mädchen aufnehmen konnte, durften jene ausgelagerten vier Klassen VI—U III sich als Gymnasium exsul ansehen. So schön und reizvoll die ersten Wochen und Monate in Oberbayern waren, fern der Heimat und fern dem Elternhaus ist das Leben in der Fremde, je mehr die Verbindung mit Elternhaus und Heimat aufhörte, desto mehr einem exilium ähnlich geworden. Der Hinweis, daß fortan der Unterricht für die vier Klassen in einem bayrischen KLV-Lager erteilt wurde, war mindestens ein halber Zwang.

Trotzdem waren Gesundheit und Leben jetzt sicherer als daheim, zumal die Verpflegung anfangs das bot, was eben noch möglich war. Die Unterbringung lag in den Händen der Kinderlandverschickung, der KLV-Dienststelle München. Die Schulaufsicht über die dem Bayerischen Ministerium für Unterricht und Kultus unterstellten westfälischen Schulen versah zunächst Oberstudiendirektor Eilers aus Dortmund, seit dem 1. Februar 1944 Oberstudiendirektor W e n n e r aus Recklinghausen, der Leiter des Gymnasium Petrinum.

Die vier Klassen waren unter Leitung eines dazu bestimmten Lehrers in vier räum-

lich getrennten Lagern untergebracht: VI mit Oberschullehrer D o m a n n in Walgau, V mit Studienassessor H e n k e in Rott am Lech, IV mit Studienrat Dr. S p r e n g e r in Barmsee, U III mit Studienrat T r o t t e n b e r g in Bad Kohlgrub. Die HJ stellte für die einzelnen Lager zunächst schulfremde Lagermannschaftsführer.

Schon am 20. November 1943 wurden die vier Lager zusammen verlegt nach S e e h a u s e n am Staffelsee, von 900 Meter auf 700 Meter über Meereshöhe. Die Unterbringung in zwei verschiedenen Heimen machte die Zusammenlegung von U III mit V, von IV mit VI notwendig. Die Gesamtleitung des Gymnasium exsul lag in den Händen von Studienrat T r o t t e n b e r g. Als Lagermannschaftsführer überwies jetzt die HJ auf Antrag Schüler der eigenen Schule. Damit war eine wesentliche Voraussetzung gegeben für ein geordnetes Lagerleben. Nun gewann auch der Unterricht feste und geregelte Formen. Zu Herbst 1944 erfolgten regelrecht wie daheim die Versetzungen. Außer den bereits genannten Lehrern unterrichteten auch Studienrat Dr. S c h l o t t e r o s e und Studienrat C a n t a u w in verschiedenen Klassen. Studienrat Cantauw versammelte an den Sonntagen die katholischen Schüler in der Dorfkirche von Seehausen zum Gottesdienst, die evangelischen Schüler nahmen am sonntäglichen Gottesdienst im nahen Murnau teil.

Für nahezu 15 Monate war das Dorf am Staffelsee die gemeinsame Heimat, der wir viele schöne Seiten abgewonnen haben. Neben der Gemeinschaft des engen Zusammenlebens sind die vielfältigen Eindrücke der Alpenlandschaft aus jeder Jahreszeit unvergänglich. Die mit der Evakuierung der Schulen von Anfang an verbundene Absicht der geistigen Umerziehung ist im ganzen an dem auch in der Ferne wirksamen Geist von Elternhaus und Schule gescheitert.

Am 10. Februar 1945 hat die KLV-Dienststelle München die vier noch bestehenden Klassen des Gymnasium Petrinum zum zweiten Male geschlossen verlegt, und zwar nach M a r k t D o r f e n, 60 km östlich von München. Hier waren alle Klassen zusammen in einem einzigen Anwesen untergebracht, in einem mit einer Brauerei verbundenen Gasthaus. Diese Verlegung in eine landschaftlich weniger reizvolle Umgebung bedeutete in manchen Dingen eine Verbesserung. Unter Leitung von Studienrat T r o t t e n b e r g nahm das eigentliche Schulleben nun Formen an, die dem planmäßigen Unterricht in der Heimat recht nahe kamen. Für den englischen Unterricht wurde nach dort Studienrat W e y e r aus Gelsenkirchen überwiesen. Für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht war Frau Studienassessorin K o k n a t schon nach Seehausen überwiesen worden. Studienrat C a n t a u w mußte sich in Dorfen vom Gymnasium Petrinum trennen, weil er als Religionslehrer dem Lager der Recklinghäuser Oberschule für Mädchen in Frauenchiemsee zugeteilt wurde. So haben die verlegten Klassen im ganzen sieben Einzellager kennengelernt und ebenso viele Erfahrungen gemacht. In der Rückschau sind angesichts des Schönen, das die Erinnerung gern festhält, Unzulänglichkeiten leicht vergessen. Trotzdem diese Feststellung: Hier und dort waren die Unterbringung, der Zustand des Lagerheims und seines Hausrats, auch die Beschaffenheit der Lagerbetten sehr unterschiedlich; auch war dann und wann, besonders zuletzt, die Verpflegung nicht so, wie sie unter den damaligen Umständen doch noch hätte sein können. Die Lagerleiter legten Wert darauf, ein gutes Verhältnis zur Heimleitung zu haben, doch war dieses gute Verhältnis stets bedroht durch das Mißfallen, das die Jungen innerhalb des Hauses schon durch leichte Versehen oder Fehlritte zu erregen eigentlich ständig in Gefahr waren.

In Dorfen haben wir das Ende des Krieges erlebt. Kurz vorher wurden noch die

15jährigen Obertertianer zur Wehrmacht eingezogen und mußten auf dem nahegelegenen Flugplatz Erding Dienst tun. Die Bemühungen von Studienrat Trottenberg haben erreicht, daß sie noch rechtzeitig entlassen wurden und davor bewahrt blieben, in den Zusammenbruch des Heeres und in Kriegsgefangenschaft zu geraten. Am Spätnachmittag des 31. April 1945 näherten sich amerikanische Truppen der Ortschaft. Die folgende Nacht haben wir in einem tiefen und leeren Bierkeller des Hauses verbracht. Auf dem Ort liegendes Störfeuer erlaubte es nicht, den Keller zu verlassen. Vom Morgengrauen des nächsten Tages an rasselten die Panzerkolonnen Tag und Nacht am Lager vorbei. Die Besatzungsmacht verbot die Weiterführung des Unterrichts. Angesetzte Lernstunden ließen noch einige Fühlung mit dem Schulwissen aufrechterhalten. Fast zwölf Wochen, zunächst ohne jede Nachrichtenverbindung mit der Heimat, haben wir auf eine Möglichkeit der Heimreise gewartet. Einige beherzte Eltern kamen, um selbst ihren Jungen heimzuholen. Endlich rollten am Abend des 22. Juli 1945 die Räder des großen Güterwagens an, der uns nach Recklinghausen zurückbringen sollte. Langes Warten auf den Bahnhöfen mit Dienststellen der Besatzungsmacht und sonst mancher Aufenthalt haben die Fahrt fünf Tage dauern lassen. Bei dem immer wieder erfolgreichen Verhandeln mit jenen Dienststellen haben sich Studienrat Weyer und Studienassessor Henke sehr verdient gemacht. Wir sind als railway-workers gereist. In der Mittagsstunde des 27. Juli 1945 standen wir auf dem Güterbahnhof in Recklinghausen an derselben Stelle, wo wir am 6. Oktober 1943 abgefahren waren. Wir waren aufrichtig dankbar und froh, daß unsere Schüler vollzählig und gesund heimkehren durften.

3. Vom 15. September 1945 bis zum 1. April 1953

Oberstudiendirektor i. R. Dr. Sprenger

Am 23. März 1945 stand nach einem heftigen Luftangriff das Nordviertel von Recklinghausen in Flammen. Die Kriegsfront näherte sich der Stadt. Zu dieser Zeit war für jene in der Hittorf-Oberschule zusammengefaßten Schüler aus den oberen Klassen der Recklinghäuser Schulen, die aus Gesundheitsgründen auch nicht zum Notdienst herangezogen waren, ein Schulbesuch kaum noch möglich. Am 29. März 1945 waren von diesen wenigen Schülern dort nur noch zwei zum Schluß des Wintertertials erschienen. Nach dem Einmarsch der Sieger endeten für das Petrinum die Osterferien erst mit dem letzten Tag der sonst üblichen Weihnachtsferien. Der Unterricht durfte schließlich am 7. Januar 1946 wieder beginnen. Die Dienststelle „Erziehung“ bei der Besatzungsmacht hatte nämlich bis dahin neben den äußeren auch innere Bedenken, den Schulunterricht wieder beginnen zu lassen. Eltern und Schüler verlangten sehr danach, aber zuvor wollte die Besatzungsmacht eine ganze Reihe von Voraussetzungen erfüllt sehen.

Am 15. September 1945 hat der Rat der Stadt nach dem Ausscheiden des Vorgängers den Studienrat Dr. Sprenger zum Leiter des Gymnasium Petrinum gewählt. Bis zur Bestätigung der Wahl hat er zunächst vertretungsweise die Anstalt geleitet. Weil er wie sein vorletzter Amtsvorgänger Dr. Hülsen (1932—1934) schon unter Studiendirektor Dr. Verres und letzterer selbst unter Direktor Dr. Vockeraadt am Petrinum tätig gewesen war, wurde so eine mit dem Jahre 1884 beginnende Überlieferung wieder aufgenommen. Die erste Sorge des neuen Leiters galt der Wiederherstellung des Schulgebäudes. Das alte Gymnasium war durch einen Bombentreffer bis auf die Grundmauern zerstört. Ein Granattreffer hatte im

neuen Schulhaus den Fußboden des Lehrerzimmers durchschlagen und im Amtszimmer des Direktors einige Verwüstung angerichtet. Dach, Türen, Fenster, Zimmerdecken wiesen schwere Schäden auf. Zur Zeit der Ausgangssperre hatten Scharen von Hamstern, die im Schulhaus übernachteten, verschlossene Türen eingetreten und aus den Räumen mitgenommen, was sie gebrauchen konnten. Auch die Tür zur Lehrerbücherei, die einmal 12 000 Bände besaß, die durch Einsturz der Decke und eindringenden Regen schweren Schaden erlitten hatte, war eingetreten. Bei der Neuordnung der Bücherei hat sich herausgestellt, daß in jenen Tagen viele Bücher gestohlen sind. Alle in Recklinghausen anwesenden Lehrer haben zunächst tagelang mit allen möglichen Ersatzstoffen die Fensterschäden des Schulhauses vernagelt. Ein Zimmermann, ein Schreiner und Mauerleute haben viele Wochen hindurch die vorhandenen Schäden notdürftig behoben. Trotzdem ist noch bis in den Winter hinein bei Regenwetter das Wasser durch das schadhafte Dach über Treppen und Flure geflossen. Zum Wiederbeginn am 7. Januar 1946 hatten sich 231 Schüler gemeldet. An Lehrern standen neben dem Schulleiter zur Verfügung die Studienräte Göcke, Linge, v. Darl, Dr. Weiss, Trottenberg, Dr. Schlottrose, Cantauw, Feische, Dr. Marx, Oberschullehrer Domann, Studienassessor Henke. Dazu kamen im Laufe des Jahres noch die Studienräte Engelberg (Flüchtlingslehrer) und Hartweg. Mit 14 Lehrern für acht Klassen und einem Förderlehrgang war das Petrinum so gestellt, daß, um einem dringenden Mangel der Hittorfoberschule abzuhelpfen, Studienrat Trottenberg dort bis Ostern mehrere Stunden übernehmen konnte.

Bis zum 3. Mai 1948 hatte das Petrinum die Staatliche Aufbauschule in sein Gebäude aufgenommen, weil deren Schulhaus für die Ausbildung von Volksschullehrern in Kurzlehrgängen beschlagnahmt war. In dieser Zeit mußten beide Schulen in wöchentlichem Wechsel Vor- und Nachmittagsunterricht in Kauf nehmen, ein Umstand, unter dem Schüler und Lehrer beider Schulen zu leiden hatten. Aber auch andere Dinge erschwerten noch lange das Schulleben und den Unterricht. In den Wintermonaten drohte ständig die Koksversorgung zu versagen. Lehrbücher waren kaum vorhanden. Andere als genehmigte Lehrbücher durften nicht benutzt, noch viel weniger in die Schule mitgebracht werden. Papier und Hefte waren Mangelware. Die Gewöhnung der Schüler an straffe Arbeit hielt angesichts ihrer seelischen und körperlichen Verfassung recht schwer, so sehr auch Schüler und Eltern über die Rückkehr zu einem geregelten Schulleben erfreut waren. Dazu kam der durch verschiedene Ursachen ungleich gewordene Wissensstand. Dieser Mangel war besonders augenfällig bei den 21, zum Teil schulfremden Teilnehmern des Förderlehrgangs, die nachträglich für den Zugang zur Hochschule ein vollgültiges Reifezeugnis erwerben wollten. Für diese Kriegsteilnehmer und Heimkehrer hat die Reifeprüfung am 7. September 1946 und für einen nachfolgenden zweiten Lehrgang am 2. Juli 1947 stattgefunden. Die gemeinsame Arbeit war in beiden Lehrgängen für Lernende und Lehrer, vielfach in der Form des sokratischen Gesprächs, ein fruchtbares Geben und Nehmen. Besonders für den ersten Lehrgang traf das Urteil von Eduard Spranger zu: „Wenig Wissen, aber edelste Menschlichkeit“.

Die Auswahl des Lehrstoffes war anfangs der eigenen Entscheidung der Lehrer anvertraut. Zwischen den bald erscheinenden Übergangslehrplänen für die höheren Schulen der Provinz Westfalen und den Richtlinien des Kultusministeriums von NRW vom Jahre 1952 für die einzelnen Unterrichtsfächer lag ein gewaltiger, durch Erfahrung und Überlegung grundlegender Fortschritt.

Weil Ostern 1948 das neunte Schuljahr wieder eingeführt und damit aus der Unterprima die erste Oberprima nach 1937 eingerichtet wurde, konnte Ostern 1949 zum ersten Male wieder eine regelrechte Reifeprüfung abgehalten werden.

Das altsprachliche Gymnasium war in der glücklichen Lage, mit der äußeren Wiederherstellung die alten, den Mittelpunkt seines Unterrichts und seiner Erziehung bildenden Werte herübergerettet zu haben. Noch immer sprachen Plato und Cicero zur Jugend. Und doch forderte die neue Zeit eine veränderte Stoffauswahl und neue Wege zu einem in neuer Sicht zu erstrebenden Bildungsziel. Das dürfte sein: der Mensch, der gute Mensch, der *vir vere humanus*. Dabei ist die Gefahr der Einseitigkeit seit 1949 auch für das altsprachliche Gymnasium abgewehrt. Freie Arbeitsgemeinschaften neben einer festen Zahl von Pflichtstunden ermöglichen es dem Primaner, auch Unterrichtsfächer seiner besonderen Neigung und Begabung zu pflegen. Im Jahre 1947 wurden die bald nach dem Wiederbeginn aufgenommenen Überlegungen verwirklicht, mit denen man ostvertriebenen Schülern zu Hilfe kommen wollte. Ein durch Pfarrer Dr. Tillmann aus Breslau (Abiturient des Jahrgangs 1926) vermitteltes Übereinkommen zwischen der Stadtverwaltung und dem Caritasverband der westfälischen Diözesen in Verbindung mit der Flüchtlingsfürsorge ermöglichte in Recklinghausen mit Genehmigung des Oberpräsidiums die Errichtung eines Internats für ostvertriebene katholische Schüler, die am neuen Wohnort der Eltern das Studium in einer höheren Schule nicht fortsetzen oder nicht beginnen konnten. Für die letzteren wurde am Petrinum mit 27 Schülern eine eigene Sexta eingerichtet, 18 Schüler besuchten höhere Klassen. Das Internat war untergebracht im Missionshaus St. Josef des Maristenordens an der Hertener Straße.

Die Rückkehr der Staatlichen Aufbauschule in ihr eigenes Gebäude am 3. Mai 1948 bedeutete den langersehnten Fortfall des Nachmittagsunterrichts. Die Freude darüber trübte bald ein drohendes Verhängnis: die Schule sollte noch einmal Gymnasium exsul werden. Nach der Zerstörung des Gebäudes der Oberschule für Mädchen standen für die vier höheren Schulen der Stadt nur drei Schulgebäude zur Verfügung. Um allen höheren Schulen den Vormittagsunterricht zu ermöglichen, mußte sich das Petrinum nach langen und schwierigen Verhandlungen, nach hartnäckiger Gegenwehr darin fügen, sein eigenes Gebäude für die Mädchenoberschule zu räumen und anderswo unterzukommen. Die Staatliche Aufbauschule machte im Juli 1949 in ihrem eigenen Gebäude die unbedingt notwendigen Räume frei für das Petrinum. Länger als zwei Jahre führte so für viele Schüler der tägliche Schulweg am eigenen Schulgebäude vorbei. Freilich wurden Ostern 1950 und 1951 den Abiturienten nach der feierlichen Verabschiedung in der Aula der Staatlichen Aufbauschule die Reifezeugnisse in der Ehrenhalle des eigenen Gebäudes ausgehändigt. Jene Zwangseinweisung hat durch das Entgegenkommen des Leiters der Staatlichen Aufbauschule, des Oberstudiendirektors Dr. Hofmann, und seines Lehrerkollegiums zu einer so freundschaftlichen Annäherung beider Schulen geführt, daß sie auch in der Zukunft fortdauern dürfte. Wiederholt und mit Erfolg hat das Gymnasium exsul die Stadtverwaltung ermahnen dürfen, den Neubau für die Mädchenoberschule voranzutreiben, um die Zeit der Verbannung abzukürzen. Am 6. Dezember 1951 hat die Schule in ihr Gebäude zurückkehren dürfen. Und nicht nur das, auch das beschwichtigende Versprechen der Stadtverwaltung, den Bau des neuen Flügels für Turnhalle und Aula — dessen Ausführung 1914 und 1939 eine Inflation durch Entwertung der bereitgestellten beträchtlichen Geldmittel vereitelt hatte — war auf dem Wege, wahr zu werden. Bei der Rückkehr der Schule stand der Roh-



Gymnasium Petrinum 1955

bau fertig da. Zum Zeichen des Dankes gegenüber der Stadt, die 1829 die alte Klosterschule als Gymnasium in ihre Obhut genommen hat, hat die Schule mit Hilfe der Elternschaft und aus eigenen Mitteln das stolze Hauptportal des Schulgebäudes mit dem in Kupfer getriebenen Stadtwappen und mit der Inschrift „Gymnasium Petrinum“ geschmückt. Seit dem 9. März 1953, wo Wappen und Inschrift im Beisein der Vertreter der Stadt enthüllt wurden, reden Wappen und Name für den Eintretenden eine sinnvolle Sprache.

Am 6. Juni 1947 hat die Schulbehörde in Recklinghausen ein Staatliches Studienseminar errichtet für diejenigen Studienreferendare und Studienreferendarinnen, die im zweiten Jahr ihrer Ausbildung für die Pädagogische Prüfung vorbereitet werden. Ausbildungsanstalten, denen die Mitglieder eines Lehrgangs zugewiesen werden, sind die vier höheren Schulen von Recklinghausen und das Mathematisch-Naturwissenschaftliche Gymnasium in Herten. Die Anfangszahl der Mitglieder war 24, später ihre höchste Zahl 46. Die Ausbildungsanstalten stellen die ehrenamtlichen Leiter der Fachgruppen. Die Leitung des Studienseminars hat der Direktor des Gymnasium Petrinum neben- und ehrenamtlich geführt, bis am 1. Oktober 1953 die hauptamtliche Wahrnehmung dieser Aufgabe dem Oberstudiendirektor Dr. Hoss (Abiturient des Jahrgangs 1932) übertragen wurde. Diese freiwillig übernommene Aufgabe der Heranbildung des Lehrernachwuchses bedeutet für die Ausbildungsanstalten eine nicht geringe Belastung und für die beteiligten Lehrer einen beträchtlichen Zuwachs an Arbeit und Verantwortung. Die Stadtverwaltung hat für das Staatliche Studienseminar mit erheblichen Kosten auf den Trümmern des alten Gymnasiums eine Unterkunft errichtet und bereitgestellt, wie sie bislang kein Seminar in Nordrhein-Westfalen aufweisen kann.

Seit dem Jahre 1947 veranstaltet das Petrinum in einem Abstand von drei Jahren für die katholischen und evangelischen Schüler Tage der religiösen Besinnung. Diese von erfahrenen Jugendseelsorgern beider Bekenntnisse geleiteten Veranstaltungen, die bei den Schülern die Lebensführung aus den christlichen Heilswahrheiten formen wollen, finden bei Schülern und Eltern einen erfreulichen Widerhall. Seit dem 16. Januar 1952 grüßt von der Wand der Eingangshalle ein großes Kreuz aus Holz jeden, der das Schulhaus betritt.

Neben der Stelle für den Oberstudiendirektor sind vorhanden zwölf Planstellen für einen Studienrat, eine Planstelle für einen Oberschullehrer. In der Berichtszeit sind in dem Lehrerkollegium folgende Änderungen eingetreten: 28. September 1946: Studienrat Engelberg, Flüchtlingslehrer, vorher an der Oberschule in Wehlau (Ostpreußen) tritt in das Kollegium ein.

1. April 1948: Studienrat G ö c k e, seit 1910 am Gymnasium Petrinum, tritt nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand, er lebt in Recklinghausen Süd bei seinem Sohn, dem Facharzt Dr. Friedrich Göcke (Abiturientenjahrgang 1930).

Studienrat C a n t a u w, seit 1934 am Gymnasium Petrinum, zum residierenden Domkapitular an der Domkirche in Münster ernannt, scheidet aus. Er übernimmt u. a. die Aufsicht des Religionsunterrichts für die katholischen Schüler der höheren Schulen innerhalb der Diözese Münster und bleibt so in Verbindung mit dem Gymnasium Petrinum. Der geistliche Studienassessor Dr. G ö l l m a n n wird als sein Nachfolger überwiesen.

Oberstudiendirektor S a n d k ü h l e r, Flüchtlingslehrer, vorher an der Hittorfschule Recklinghausen (Abiturient des Jahrgangs 1914), wird an das Gymnasium Petrinum

versetzt, desgleichen Studienrat *Hoffmann*, vorher an der Oberschule in Hemer, desgleichen am 14. Juni 1948 Studienrat *Buller*, vorher an der Oberschule in Hamm.

1. Juli 1948: Studienrat *Dr. Schlotterose*, vorher wegen seines schwankenden Gesundheitszustandes beurlaubt, wird auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Er lebt in Recklinghausen.

1. Oktober 1948: Studienrat *Linge*, seit 1911 am Gymnasium Petrinum, tritt nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand, hat aber noch bis Ostern 1949 Unterricht in Latein erteilt, gestorben in Recklinghausen am 4. November 1953.

1. Juli 1949: Studienrat *v. Darl* wird auf seinen Antrag hin in den Ruhestand versetzt, nachdem er seit seiner Erblindung im Jahre 1939 in beschränktem Umfang Unterricht erteilt hat. Er lebt in Recklinghausen.

1. April 1950: Studienrat *Hartweg* wird zum Oberstudiendirektor des Clemens-August-Gymnasiums in Cloppenburg ernannt.

16. Juni 1950: Studienrat *Feische* wird zum Oberstudienrat ernannt, nachdem er schon seit 1946 zur Entlastung des Schulleiters einen Teil der Verwaltungsgeschäfte übernommen hat.

1. Oktober 1950: Als Studienräte werden angestellt die Studienassessoren *Bentfeld*, vorher am Gymnasium Petrinum in Brilon, und *Klages*, vorher am Gymnasium Clementinum in Driburg, als Studienrat für Kunsterziehung Studienassessor *Dolezich*, vorher am Gymnasium in Burgsteinfurt.

1. April 1951: Studienrat *Grothe* wird vom Hittorf-Gymnasium in Recklinghausen an das Gymnasium Petrinum versetzt.

22. März 1952: Studienrat *Dr. Weiss* ist gestorben und wird auf dem Zentralfriedhof in Münster beigesetzt. Für ihn wird Studienassessor *Dr. Raters* überwiesen.

31. März 1953: Oberstudiendirektor *Dr. Sprenger*, seit 15. September 1945 im Amt, seit dem 1. Oktober 1927 am Gymnasium Petrinum als Studienrat angestellt, tritt nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand. Er lebt in Recklinghausen.

4. Von 1953 bis heute

Oberstudienrat Feische

Seit dem 1. April 1953 ist Oberstudiendirektor *Dr. Sprenger* im Ruhestande. Mit ihm, der seit mehr als 25 Jahren am Gymnasium Petrinum tätig war, ist ein Mann aus der Schule geschieden, der seinen Schülern ein hervorragender Lehrer und seinen Amtsgenossen ein vorbildlicher Kollege und Vorgesetzter gewesen ist. Sein Unterricht in den alten Sprachen war getragen von überragender Sachkenntnis. Der Deutschunterricht dieses scharfsinnigen und feinsinnigen Meisters des Wortes und der Sprache ist seinen Schülern unvergeßlich. Für das Lehrerkollegium war er ein Vorbild an Arbeitseifer, Pünktlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Gerechtigkeit und strengsten Anforderungen an sich selbst. Welcher Mut dazu gehörte, in Deutschlands schwärzester Zeit, als von einem höheren Schulwesen kaum noch die Rede sein konnte und nicht einmal die Bedingungen für die nackte Existenz gegeben waren, die Leitung des Gymnasium Petrinum zu übernehmen, wurde bei

seiner Verabschiedung von Oberschulrat Dr. G e r c k e n s rühmend hervorgehoben. Dr. Sprengers ganz persönliches Werk ist die Ausgestaltung des Schulportals durch Wappen und Inschrift. Seine Tätigkeit als Leiter des Staatlichen Studienseminars hat Dr. Sprenger nach seinem Eintritt in den Ruhestand noch bis zum 1. Oktober 1953 ausgeübt. Deswegen hatte er noch fast täglich mit der Schule zu tun und ist auf seinen Wunsch erst nach dieser Zeit, am 15. Oktober 1953, in festlicher Form von der Schule verabschiedet worden. Zu diesem Termin sah er gleichzeitig seinen Wunsch in Erfüllung gehen, daß der in seiner Amtszeit erstellte Anbau an das Schulgebäude mit der Übergabe der neuen Turnhalle wenigstens teilweise vollendet wurde. Dieses festliche Ereignis wurde verbunden mit einem großen Treffen der ehemaligen Abiturienten am 17. und 18. Oktober 1953. Eine besondere Freude war es für Dr. Sprenger, daß dabei die Oberprima die Aufführung des „Philoktet“ von Bernt von Heiseler verwirklichte. Oberstudiendirektor Dr. Sprenger hat in seinen Abschiedsworten an die Schulgemeinde u. a. dem Gymnasium Petrinum folgende Worte als Wunsch für die Zukunft mit auf den Weg gegeben:

„Die Überlieferung der altehrwürdigen Schule ist kein Besitz, der zu selbstsicherem Begnügen berechtigt, diese Überlieferung ist eine immer neu und ständig empfundene Verpflichtung. Diese Verpflichtung, die des humanistischen Bildungsideals, hat zum Leitbild den homo humanus ... Ich bin froh darüber, daß mein Nachfolger im Amt des Schulleiters, Herr Oberstudiendirektor H a r t w e g, dem Gymnasium Petrinum kein Unbekannter ist, da er bereits als Lehrer dem Gymnasium Petrinum angehört hat. Vor 30 Jahren hat er als Schüler vor mir gesessen. Ich weiß, daß die Leitung des Gymnasium Petrinum bei ihm, dem elften Direktor seit dem Jahre 1829, in guten Händen ist. Möge auch ihm und seiner Amtszeit Gottes Segen beschieden sein und die einmütige Mitarbeit des Lehrerkollegiums im Dienst des Gymnasium Petrinum.

Die Zukunft unseres Volkes hängt ab vom Geist seiner Jugend. Möge es ihm und den Lehrern des Gymnasium Petrinum gelingen, aus den Schülern des Gymnasium Petrinum tüchtige, für das Leben brauchbare Menschen zu machen, die mit zuversichtlichen, offenen Augen in die Welt sehen und die Verantwortung empfinden, die ihnen auferlegt ist mit der Bildung, die aus jedem zu machen bestrebt ist den homo vere humanus, der allezeit der Wahrheit dient und nach ihr sein Leben gestaltet, nach jener Wahrheit, die besteht in der Übereinstimmung des menschlichen Urteils mit dem letzten und tiefsten Seinsgrund der Dinge, die führt zur Unterwerfung unter die Gebote des ewigen Gottes.“

Im Sommer 1953 lag die Leitung des Gymnasium Petrinum bis zum Amtsantritt des neuen Direktors in den Händen von Oberstudienrat F e i s c h e. Die feierliche Einführung des Oberstudiendirektors Hartweg durch die Vertreter des Rates und der Stadt Recklinghausen fand am 18. Dezember 1953 statt.

Vieles von dem, was Oberstudiendirektor Hartweg als sein besonderes Anliegen betrachtet, hat er in seiner Amtszeit bereits verwirklichen können. Dazu gehört die Freizeitgestaltung der Schüler durch Werkunterricht, Tischtennis und Turnen, die Neugestaltung und Ergänzung der Schülerbücherei, die durch hochherzige Spenden ein gutes Stück weitergekommen ist.

Der Ausbau des neuen Gebäudeflügels ist weitergegangen mit der Fertigstellung der Aula. Der Wunsch der Schule ist es, daß nunmehr das Werk durch den Ausbau des mittleren Stockwerks bald vollendet werden kann. Dieses Stockwerk soll die

Räume für den naturwissenschaftlichen Unterricht aufnehmen. Der Physik- und Chemieunterricht, der seit der Zerstörung des alten Gymnasiums behelfsmäßig im früheren Biologieraum gehalten wird, würde damit moderne, den heutigen Bedürfnissen entsprechende Räume erhalten und den Schülern vielseitige Möglichkeit zu eigener Tätigkeit geben.

In der Zusammensetzung des Lehrerkollegiums sind seit dem 1. April 1953 noch folgende Veränderungen zu verzeichnen:

1. September 1953: Studienassessor Dr. R a t e r s wird zum Studienrat ernannt.

30. April 1954: Studienrat T r o t t e n b e r g tritt in den Ruhestand und ist drei Tage später, am 3. Mai 1954, verstorben.

30. November 1954: Studienrat D o m a n n tritt aus Gesundheitsrücksichten vorzeitig in den Ruhestand. Für ihn wird Studienassessor K l a u k e überwiesen.

Der Lehrermangel, der an anderen Schulen schon länger zu spüren ist, macht sich seit dem Ausscheiden von Studienrat Trottenberg auch am Gymnasium Petrinum bemerkbar; das Schulkollegium in Münster konnte bisher einen Studienassessor zur Verwaltung der Planstelle nicht überweisen.

5. Die Gymnasialkirche seit 1930

Studienrat Dr. Göllmann

Während des Zweiten Weltkrieges wurde die Gymnasialkirche, die ehemalige Kirche der Franziskaner, stark beschädigt. Am Abend des Allerheiligenfestes 1944 fielen auf das alte Gymnasium (das Museum), auf den Gymnasialplatz und das Haus Winkelmann neben der Kirche schwere Bomben. (Buchhändler Winkelmann kam dabei zu Tode.) An der Kirche wurde ein Fensterbogen eingedrückt, ein Stück des Gewölbes herausgerissen, das Dach abgedeckt, alle Fenster zerschlagen und Altäre, Bänke und Orgel beschädigt. Diese Schäden wurden bald nach dem Kriege wieder beseitigt. Von 1946 bis 1950 hielt die Propsteigemeinde in der Gymnasialkirche Pfarrgottesdienst (neben dem Schulgottesdienst), weil St. Peter in Trümmern lag. In den Jahren 1951/53 wurde der Turm mit Kupfer neugedeckt und das ganze Dach erneuert, 1954 auch der Außenputz renoviert. Von den zwei Glocken der Gymnasialkirche wurde die größere während des Krieges an Ort und Stelle zerschlagen und abgeliefert; das Uhrwerk wurde stillgesetzt. 1952 und 1954 erhielt die Kirche je eine neue Bronzeglocke.

Die Gymnasialkirche, die älteste Marienkirche in Recklinghausen, ist der Immaculata Conceptio B.M.V. geweiht (Titularfest am 8. Dezember). Die barocke Madonnenfigur über dem Hochaltar, die gegen Ende des vorigen Jahrhunderts in Privatbesitz übergegangen und in das städtische Museum in Herne gelangt war, steht seit 1928 wieder auf ihrem Platz.

Die Kirche wird augenblicklich (1955) vom Gymnasium Petrinum, vom Hittorf-Gymnasium und vom Mädchen-Gymnasium regelmäßig benutzt und an den Sonntagen auch gern von Erwachsenen besucht. Seit 1898 hat der Bischof jeweils einen der geistlichen Lehrer des Gymnasiums zum rector ecclesiae ernannt.

B. Die Lehrer des Gymnasium Petrinum seit 1930

1.

In Memoriam

1. Studiendirektor Dr. Paul Verres, verstorben am 18. September 1938.

Als Direktor Dr. Verres am 1. April 1931 in den Ruhestand trat, konnte der ausgezeichnete Pädagoge und Gelehrte auf eine 25jährige Amtszeit als Leiter des Gymnasium Petrinum zurückblicken. Diese Zeit wurde zwar durch Krieg und Besatzungszeit beunruhigt, wirkte sich aber doch höchst segensreich auf die Weiterentwicklung der Schule aus.

Dr. Verres wurde am 1. April 1906, als Nachfolger Vockeradts, Leiter des Gymnasiums; er führte sein Amt mit großer Umsicht und Tatkraft. In seine Amtszeit fallen alle Geschehnisse, welche die Entwicklung der Schule bis 1930 am nachhaltigsten beeinflusst haben, so die Verlegung der Schule aus den dumpfen Unterrichtszimmern des alten Franziskanerklosters in den stattlichen Neubau, dessen Vollendung durch den Ersten Weltkrieg unterbrochen wurde, und die Beschlagnahme des gesamten Gebäudes während des Ruhreinbruchs der Franzosen, mit denen er um die Erhaltung der Lehrerbücherei einen heroischen Kampf führte. Die weiteren Nachkriegsjahre brachten zahlreiche Reformen im Schulbetrieb, der dadurch ständige Beunruhigung erfuhr. Im Jahre 1929 war es dann Direktor Verres noch vergönnt, die Fünfhundertjahrfeier der Anstalt zu einem glänzenden Ereignis zu gestalten, für das die von ihm verfaßte Festschrift die geschichtliche Orientierung bot.

Auch sonst entfaltete er rege wissenschaftliche Tätigkeit; erinnert sei hier nur an seine Schulausgaben von Grillparzers „Sappho“ und „Medea“ sowie an die der philosophischen Schriften Ciceros, die sämtlich Neuauflagen erlebten. Seiner stark ausgeprägten bibliophilen Neigung verdankt die Lehrerbücherei ihr Wachstum zu einer der umfangreichsten Anstaltsbibliotheken Westfalens.

Die Bücher blieben auch in seinem zurückgezogenen Gelehrtenstandes sein vertrautester Umgang. Am 4. Februar 1938 konnte er noch sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum feiern; wenige Monate später erteilte ihn der Tod.

2. Studienrat Bernhard Wille, verstorben am 7. Juni 1933.

Er trat im Herbst 1931 vom Städtischen Oberlyzeum in Recklinghausen zum Gymnasium Petrinum über. Im Juni 1932 erkrankte er und konnte seinen Dienst nicht mehr ausüben. Trotz seiner kurzen Wirksamkeit hatte sich diese ungewöhnliche Lehrer- und Erzieherpersönlichkeit auch am Gymnasium Petrinum die größte Wertschätzung und Liebe seiner Amtsgenossen und Schüler erworben.

3. Studienrat Heinrich Schubert, verstorben am 16. November 1934.

Der Verstorbene, der seit dem 1. Oktober 1931 der Anstalt angehörte, erfreute sich ob seines gütigen und nachsichtigen Wesens der Verehrung und Liebe seiner Schüler in hohem Maße. Die Amtsgenossen schätzten in ihm einen Mitarbeiter von ehrlichem Charakter und großer Zuvorkommenheit.

4. *Professor Wilhelm Mummendorff*, verstorben am 13. Mai 1935
im 88. Lebensjahr.

Der gebürtige Recklinghäuser begann seine Tätigkeit als Lehrer am Gymnasium Petrinum im Jahre 1873 und schied nach 38jähriger Wirksamkeit am 1. April 1911 aus den Diensten der Stadt. Im Ruhestande hat er, seiner Neigung folgend, der Geschichte und dem Brauchtum seiner Heimat, der plattdeutschen Mundart und dem plattdeutschen Schrifttum noch unschätzbare Dienste geleistet.

5. *Professor Studienrat Dr. Heinrich Rensing*, verstorben am 19. Oktober 1935,

hat über ein Vierteljahrhundert am Gymnasium Petrinum eine gesegnete, fruchtbare Tätigkeit entfaltet. Dank seines gediegenen Wissens und einer besonderen pädagogischen Begabung konnte er die zahlreichen Schülergenerationen, die ihm anvertraut waren, mit dem Rüstzeug des Wissens versehen und charakterlich gefestigt in das Leben entlassen. Groß war deshalb die Verehrung, die ihm von seinen ehemaligen Schülern entgegengebracht wurde. Neben seiner Lehrtätigkeit versah Dr. Rensing nach dem Tode von Professor Carlé gleichzeitig das Amt des Rektors der Gymnasialkirche. In dieser Eigenschaft hat er sich durch den von ihm betriebenen Umbau der „Paterskirche“ ein bleibendes Denkmal gesetzt.

6. *Studienrat Dr. Heinrich Pennings*, verstorben am 22. August 1939,

war seit 1911 am Gymnasium Petrinum als Lehrer tätig und hat vielen Schülergenerationen wissenschaftliches und charakterliches Rüstzeug mit auf den Lebensweg gegeben. Daneben war er in unermüdlicher, fleißiger und erfolgreicher wissenschaftlicher Tätigkeit der Heimatforscher und Heimatpfleger in seiner Wahlheimat Recklinghausen. Das Ergebnis seiner Forschungsarbeit legte er in seiner „Geschichte der Stadt Recklinghausen“ nieder. Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, den halbfertigen dritten Band dieser Stadtgeschichte zu vollenden.

Am 1. April 1939 schied er auf seinen Antrag aus dem Schuldienst, um sich im Ruhestande ganz dem von ihm begründeten und geleiteten Vestischen Archiv, dem Vestischen Museum und der Fortführung seiner Forschungen zu widmen. Der Tod hat ihn mitten aus dieser Arbeit herausgerissen. Er starb, als schon das Unwetter des Zweiten Weltkrieges heraufzog, im 61. Lebensjahr.

7. *Professor Heinrich Pernhorst*, verstorben am 23. November 1945,

wurde im Herbst 1885 dem Gymnasium Petrinum als Probekandidat überwiesen. Er wurde 1891 zum Hilfslehrer und 1892 zum Oberlehrer ernannt und erhielt 1906 den Professortitel. Ostern 1926 trat er nach 38jähriger Diensttätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand.

Mit einem außerordentlichen Lehrgeschick begabt, gewann er durch seinen Gerechtigkeitssinn und die Abgeklärtheit seines Wesens das Vertrauen und die Herzen seiner Schüler, die ihn ausnahmslos schwärmerisch verehrten und in allen Nöten als idealen Berater aufsuchten; sie brachten ihm deshalb zeitlebens bei jeder Gelegenheit ihre hohe Wertschätzung zum Ausdruck.

8. *Msg. Professor Dr. Bernhard Bonkamp*, verstorben am 1. Oktober 1949,

vertauschte Ostern 1932 seine langjährige Tätigkeit an der Hittorf-Schule mit der am Gymnasium Petrinum, von dem er Ostern 1934 in den Ruhestand schied.

Es ist im Rahmen dieses Nachrufs nicht möglich, seine Persönlichkeit, seine Lehramtstätigkeit, seine umfassende, vielseitige wissenschaftliche Arbeit auch nur einigermaßen gebührend zu würdigen.

Sein fröhliches und lebenswürdiges Wesen, seine Güte und sein Verständnis für die Jugend machten seine Unterrichtsstunden für seine Schüler unvergeßlich. Nach seinem Eintritt in den Ruhestand konnte er sich ganz seinen Studien der semitischen Sprachen und der alttestamentarischen Forschung widmen. Insbesondere auf dem Gebiet des Assyrischen und der Keilschrift galt er weit und breit als überragender Kenner. Daneben beherrschte er auch die Sprachen der Griechen und Römer ebenso wie die neueren Sprachen. Größere aus seiner Arbeit hervorgegangene Werke sind „Die Bibel im Lichte der Keilschriftforschung“ und „Die Psalmen nach dem hebräischen Grundtext“. Der Tod riß den 78jährigen mitten aus seinen Studien.

9. Studienrat Dr. Karl Weiss, gestorben am 18. März 1952.

Ein unerwarteter Tod hat den Studienrat Dr. Karl Weiss aus seiner Lehrtätigkeit am Gymnasium Petrinum und aus einem stillen Gelehrtenleben abberufen. Damit hat die Schule einen Lehrer verloren, der in fruchtbarer Erziehungsarbeit 32 Jahre hindurch ihr Gepräge mitbestimmt hat. Diese Erziehungsarbeit hatte in dem Wie und in dem Was ihre Eigenart. Zahlreiche Schülerjahrgänge hat Dr. Weiss im Mathematikunterricht zur Klarheit des Denkens erzogen. Darüber hinaus waren aber die Naturwissenschaften sein Lieblingsgebiet. Aus einer Überschau des überhaupt erreichbaren Wissens der gesamten Biologie hat er in seinen Schülern nicht nur Begeisterung geweckt für Werke der Schöpfung, er hat sie auch den Abstand erkennen lassen zwischen der Größe der Natur und der Winzigkeit des menschlichen Wissens. Viele Schüler gedenken dieses Lehrers in dankbarer Verehrung. Sein Grab liegt auf dem Zentralfriedhof seiner Heimatstadt Münster.

Das Schicksal hatte seinem Leben Einsamkeit auferlegt, aber Bücher waren ihm vertraute Freunde. Über den Stand der biologischen Wissenschaft hat er weite Kreise unterrichtet durch ein Buch mit dem Titel „Der Geist ist's, der lebendig macht“. Das Buch hat auch im Ausland Beachtung gefunden.

10. Studienrat Hugo Leichter, verstorben am 19. Februar 1953,

hat vom Jahre 1911 bis zum Jahre 1912 am Gymnasium Petrinum, dann an verschiedenen anderen Schulen Recklinghausens, von 1925 bis zum 31. März 1939 wieder am Gymnasium Petrinum als Lehrer- und Erzieherpersönlichkeit von besonderem Gepräge segensreich gewirkt. Als Gelehrtennatur, der viele Gebiete des Geisteslebens vertraut waren, ist er vielen Schülergenerationen des Gymnasium Petrinum als Lehrer der Geschichte unvergeßlich. Mit klarem Urteil hat er seine Schüler angeleitet, das Geflecht geschichtlicher Ursachen und Wirkungen zu verstehen und zu beurteilen. So hat er in der Jugend nicht nur geschichtliches und politisches Urteil, sondern auch die gemeinsame Verantwortung für ein tätiges Leben im Dienste der Gemeinschaft geweckt. Mit gleichem Erfolg hat er als geistreicher Kenner und Deuter der Kunst in seinen Schülern die Freude im Sehen und Erkennen an den Werken der bildenden Kunst gepflegt und gefördert. Seine Erfolge in der Bildung und Erziehung der Jugend sichern ihm die Dankbarkeit seiner Schüler. Die Amtsgenossen gedenken der vornehmen und lebenswürdigen Persönlichkeit in der treuen Verbundenheit der Berufsgemeinschaft.

11. *Studienrat Clemens Linge*, verstorben am 4. November 1953,

war vom Jahre 1911 bis zum Jahre 1948 als Lehrer und Erzieher am Gymnasium Petrinum erfolgreich tätig. Seine christliche Lebenshaltung, sein hohes Pflichtbewußtsein und sein Arbeitseifer sicherten ihm die Anerkennung von Schülern, Eltern und Kollegen. Auch nach seiner Versetzung in den Ruhestand hielt er die Beziehungen zur Schule und zu vielen seiner früheren Schüler aufrecht. Neben seiner Berufsarbeit widmete er seine Kräfte in besonderer Weise der Leitung des Kneippvereins.

12. *Studienrat Hubert Trottenberg*, verstorben am 3. Mai 1954,

hat seit 1920 an verschiedenen Schulen der Stadt Recklinghausen, seit 1933 am Gymnasium Petrinum als Lehrer und Erzieher gewirkt. Insbesondere ist er vielen Schülerjahrgängen unvergeßlich als Lehrer der Geschichte wie auch als Turn- und Sportlehrer, der sich bis ins Alter jugendliche Spannkraft und Freude am echten sportlichen Wettkampf, gekrönt durch schöne Erfolge seiner Schüler, erhalten hat. Als Persönlichkeit von einmaliger Reife und Güte, beseelt von echter Liebe zur Jugend, ausgestattet mit reichem Wissen, hat er sich einen unverlierbaren Platz auch in den Herzen seiner Mitarbeiter gesichert. Der Tod ereilte ihn drei Tage nach seinem Eintritt in den Ruhestand.



Studiendirektor
Dr. Verres



Oberstudiendirektor Dr. Hülsen



Oberstudiendirektor
Wenner



Ober-
studiendirektor
Dr. Sprenger



Oberstudiendirektor Hartweg



Lehrerkollegium 1931

	Matz	Voßmann	v. Darl	Hertkens	Funke
Dr. Prein	Linge	Dr. Weiß	Löhner	Dr. Dorider	
	Dr. Gaertner		Dr. Hülsen	Dr. Sprenger	
Göcke	Dr. Pennings	Dr. Verres	Rensing	Leichter	

2. Übersicht über die Direktoren und Lehrer

I. Die Direktoren

- | | | |
|------------------------|--------------------|---|
| 1. Dr. Verres, Paul | (1906—31. 3. 1931) | gestorben 18. 9. 1938 |
| 2. Dr. Hülsen, Wilhelm | (1931—21. 6. 1934) | an der Schule seit 1. 4. 19 |
| 3. Wenner, Paul | 23. 11. 1934—1945) | im Ruhestand seit 1. 7. 48 |
| 4. Dr. Sprenger, Josef | (1945—31. 3. 1953) | an der Schule seit 1. 10. 27 |
| 5. Hartweg, Johannes | (seit 1. 10. 1954) | an der Schule vom 17. 1. 1947 bis zum 31. 3. 1950 |

II. Festangestellte Lehrer

- | | | |
|--|---|---|
| 1. Leichter, Hugo, Stud.-Rat | (1902—1912 und 1925—31. 3. 1939) | gestorben am 19. 2. 1953 im Ruhestand |
| 2. Matz, Adolf, Oberschullehrer | (1912—31. 3. 33) | 31) gestorben 19. 10. 35 |
| 3. Dr. Rensing, Heinrich, Stud.-Rat | (1904—31. 12. | |
| 4. Dr. Gaertner, Kurt, Stud.-Rat | (1907—1945) | |
| Oberstudienrat seit 23. 11. 1943, komm. Leiter der Schule im Zweiten Weltkrieg | | im Ruhestand |
| 5. Göcke, Friedrich, Stud.-Rat | (1909—24. 3. 48) | im Ruhestand |
| 6. Dr. Pennings, Heinrich, Stud.-Rat | (1911—31. 3. 39) | gestorben am 22. 8. 1939 |
| 7. Linge, Clemens, Stud.-Rat | (1911—30. 9. 1948, unterrichtete bis 31. 3. 1949) | gestorben am 4. 11. 1953 |
| 8. Dr. Weiss, Karl, Stud.-Rat | (1. 4. 20—18. 3. 52) | gestorben am 18. 3. 1952 |
| 9. Dr. Prein, August, Stud.-Rat | (1921—31. 3. 32) | im Ruhestand |
| 10. Marx, Martin, Oberschullehrer | (1922—31. 3. 1929 und 1. 4. 1930—31. 3. 1938) | im Ruhestand |
| 11. von Darl, Alfred, Stud.-Rat | (1. 4. 27—31. 3. 49) | im Ruhestand seit 1. 7. 49 |
| 12. Dr. Schlotterose, Bernhard, Studienrat | (1. 4. 1931—30. 6. 1948) | im Ruhestand |
| 13. Domann, Josef, Oberschullehrer | (1. 4. 1931 bis 30. 9. 1954, Stud.-Rat seit dem 30. 11. 1953) | im Ruhestand |
| 14. Witte, Bernhard, Stud.-Rat | (10. 9. 31—7. 6. 33) | gestorben am 7. 6. 1933 |
| 15. Schubert, Heinrich, Stud.-Rat | (1. 10. 31—16. 11. 34) | gestorben am 16. 11. 1934 |
| 16. Dr. Bonkamp, Bernhard, Prof., Studienrat | (1. 4. 1932—31. 3. 1934) | gestorben am 1. 10. 1949 |
| 17. Trottenberg, Hubert, Studienrat | 1. 4. 1933—30. 4. 1954) | gestorben am 3. 5. 1954 |
| 18. Cantauw, Alexander, Studienrat | (1. 4. 1934—31. 3. 1948) | jetzt Domkapitular in Münster |
| 19. Wessel, Wilhelm, Stud.-Rat | (1. 4. 1937—1945) | aus dem höheren Schuldienst ausgeschieden |

III. Studienassessoren

- | | |
|------------------------------|--|
| 1. Dr. Hertkens, Hans | (1. 10. 1925—1. 4. 1927 und 1. 4. 1929—30. 9. 1931) |
| 2. Dr. Hollenberg, Friedrich | (1. 4. 1930—30. 6. 1933) |
| 3. Lorenz, Ernst | (12. 10. 1931—31. 12. 1931) |
| 4. Jakobowsky, Franz | (26. 4. 1932—27. 7. 1932) |
| 5. Beutling, Wilhelm | (13. 6. 1932—31. 10. 1932) |
| 6. Dr. Horstmann, Theodor | (1. 11. 1932—4. 4. 1933 und 16. 5. 1936—31. 7. 1936) |

7. Berentz, Heinrich (1. 4. 1933—30. 5. 1933
und 14. 12. 1934—1936)
8. Marx, Heinrich (23. 6. 1933—30. 9. 1933)
9. Scholand, Hermann (5. 9. 1934—31. 3. 1935)
10. Gahlen, Wilhelm (1. 4. 1934—16. 10. 1935)
11. Gößling, Heinrich (1. 12. 1935—15. 12. 1935
und 18. 10. 1937—1. 11. 1937)
12. Dr. Donay, Franz (1. 4. 1936—31. 7. 1936)
13. Fisbach, Peter (1. 11. 1937—31. 3. 1939)
14. Köhring, August (28. 5. 1937—12. 7. 1937)
15. Tewes, Bernhard (28. 5. 1937—1. 7. 1937)
16. Schmidt, Hubert (27. 9. 1938—14. 12. 1938)
17. Henke, Paul (10. 2. 1939—30. 4. 1949)
18. Dieckmann, Erich (1. 4. 1939—1945)
19. Ewald, Rudolf (1. 4. 1939—1945)
20. Lindemeier, Erich (1. 4. 1939—1945)
21. Ewers, Josef (17. 6. 1939—1. 8. 1939)
22. Feldmann, Else (15. 7. 1940—1943)
23. Dr. Koknat, Stud.-Assessorin (24. 2. 44—1945 in der KLV)
24. Dr. Hillmann, Otto (4. 5. 1949—30. 9. 1950)
25. Dr. Busch, Paul (15. 6. 1949—30. 9. 1950)
26. Bednara, Lothar (4. 11. 1949—30. 9. 1950)
27. Adloff, Hans (1. 4. 1950—1. 4. 1951)
28. Schlüter, Josef (1. 10. 1950—1. 4. 1951)
29. Dr. Palm, Otto (1. 4. 1953—31. 10. 1953)
vom Mädchengymnasium

IV. Andere Lehrer, insbesondere aushilfsweise beschäftigte

1. Voßmann, Hans, Turn- und
Sportlehrer (1925—30. 9. 1931)
2. Funke, Bernhard, Zeichenlehrer (1929—31. 3. 31)
3. Schimanek, Georg, Musiklehrer (1. 4. 30—31. 3. 31)
4. Marx, Wilhelm, Studienrat (1. 4. 30—31. 7. 30)
5. Hecke, Florenz, Kaplan (1. 4. 30—Sommer 32)
6. Arenhövel, Heinrich, Kaplan (1. 4. 30—10. 5. 30)
7. Overlack, Ignaz, Kaplan (11. 5. 30—1. 8. 30)
8. Molly, Karl, Studienrat (1. 10. 31—31. 3. 32)
9. Schomaker, Ignaz, Studienrat (11. 1. 33—4. 4. 33)
10. Stork, Karl, Studienrat (1933)
11. Dr. Große-Boes, Heinrich, Studienrat (1933)
12. Misgeld, Albert, Stud.-Ref. (23. 6. 34—27. 7. 34)
13. Wienhöfer, Wilhelm, Stud.-Ref. (23. 6.—23. 11. 34)
14. Siebert, Wilhelm, Stud.-Ref. (1. 10. 36—31. 3. 37)
15. Wessel, Irmgard, Stud.-Refer. (18. 9. 39—1943)
16. Loermann, Bernhard, Studienrat (1939—1940)
17. Feiertag, Josef, Musiklehrer (15. 4. 40—Febr. 43)
18. Dr. Luers, Studienrat (1944)
in der KLV, Mädchenschule Murnau
19. Dr. Weyer, Studienrat (März 1945 in der KLV)
20. Krimpert, Adolf, Studienrat (1946)
21. Rahmann, Karl, Studienrat (20. 1. 48—31. 3. 48)
22. Ridder, Heinz, Graphiker (13. 3. 48—30. 9. 50)
23. Schnabel, Rudolf, Studienrat (1. 4. 52—30. 9. 52)
24. Altmann, Horst, Stud.-Ref. (3. 5. 54—31. 10. 54)
25. Wilmes, Franz, Stud.-Ref. (3. 5. 54—31. 10. 54)



Lehrerkollegium 1955

Klagges	Klaube	Engelberg	Dr. Marx	Dolezich	Bentfeld	Grothe	Dr. Raters	Kloppenburg	Ziegenfuß
Buller		Dr. Göllmann		Feische	Hartweg	Sandkühler	Hoffmann		Schneider

V. Lehrer für ev. Religion

1. Deppe, Wilhelm, Studienrat (1928—1939
und 1947—31. 3. 1948)
2. Heitmann, Studienassessor (1. 4. 30—30. 9. 30)
3. Peters, Studienassessor (1. 10. 30—31. 3. 31)
4. Lohmann, Kurt, Studienrat (1. 4. 37—14. 6. 37)
5. Lütjens, Ewald, Stud.-Ass. (15. 6. 37—31. 7. 37)
6. Richter, Hans, Stud.-Ass. (9. 9. 37—31. 3. 39)
7. Geck, Wilhelm, Pfarrer (1940—1943
und 1946—30. 11. 1948)
8. Trebeljahr, Heinz, Pfarrer (1. 4. 48—30. 11. 48)
9. Schneider, Werner, Pfarrer, Studienrat (seit 1. 12. 48)

VI. Die jetzige Zusammensetzung des Lehrerkollegiums

1. Hartweg, Johannes Oberstudiendirektor¹
2. Feische, Anton Oberstudienrat an der Schule seit 1. 4. 1939
3. Sandkühler, Heinrich Oberstudiendirektor
(Ostvertriebener) an der Schule seit 1. 4. 48¹
4. Dr. Marx, Wilhelm Studienrat an der Schule seit 15. 12. 35
5. Hoffmann, August Studienrat an der Schule seit 1. 4. 48
6. Dr. Göllmann, Carl Studienrat an der Schule seit 1. 4. 48
7. Engelberg, Paul Studienrat
(Ostvertriebener) an der Schule seit 28. 9. 46
8. Klagges, Hubert Studienrat an der Schule seit 1. 10. 50
9. Buller, Bernhard Studienrat an der Schule seit 14. 6. 48¹
10. Grothe, Ferdinand Studienrat an der Schule seit 1. 4. 51
11. Schneider, Werner Studienrat an der Schule seit 1. 12. 48
(unterrichtet auch am Hittorf-Gymnasium)
12. Dr. Raters, August Studienrat an der Schule seit 1. 10. 52
13. Dolezich, Norbert Studienrat
(Ostvertriebener) an der Schule seit 1. 10. 50
14. Bentfeld, Anton Studienrat an der Schule seit 1. 10. 50
15. Klauke, Gerhard Studienassessor an der Schule seit 1. 11. 54

Zur Entlastung der Fachleiter im Staatlichen Studienseminar

16. Kloppenburg, Carl Studienassessor (1. 4. 1935 — 31. 3. 1954
(unterrichtet auch an der Staatl. Aufbauschule) und seit 1. 10. 1954)
17. Ziegenfuß, Gerhard Studienassessor
unterrichtet auch an der Staatl. Aufbauschule) seit 1. 4. 1954

Zur Vertretung einer fehlenden Lehrkraft

18. Dütz, Heinrich Studienreferendar (seit 1. 11. 1954)
19. Smiatek, Georg Studienreferendar (seit 1. 11. 1954)

¹ Fachleiter im Staatlichen Studienseminar Recklinghausen.

C. Die Schüler

1. Übersicht über die Schülerzahlen seit 1930

Schuljahr	Zahl der Klassen	Gesamt-Schülerzahl	Bekenntnis			Herkunft der Schüler		Neuaufnahmen im Laufe des Schulj. und zu Beginn des folgend. Schulj.		Abgänge im Laufe und am Ende des Schuljahres	
			kath.	ev.	sonst.	Einb.	Ausw.	in VI	in andere Klassen	insgesamt	davon mit Reifezeugnis
Herbst 1929	12	408						49			19
1930/31	12	402	317	83	2	330	72	49	4	73	22
1931/32	12	382	297	83	2	321	61	43	16	81	21
1932/33	12	360	280	78	2	305	55	49	8	78	30
1933/34	11	339	267	69	3	288	51	37	13	86	42
1934/35	10	303	242	58	3	262	41	57	11	78	34
1935/36	9	293	242	48	3	239	54	39	20	65	21
1936/37	9	287	236	48	3	248	39	38	23	62	27 ¹⁾
1937/38	9	286	245	39	2	227	59	25	16	59	23
1938/39	8	268	233	33	2	213	55	28	13	57	21
1939/40	10	252	222	29	1	196	56	31	19	38	11 } 12 ²⁾ } 23
1940/41 ³⁾	10	264	232	31	1	202	62	60	13	69 ⁴⁾	11 } 8 ⁵⁾ } 19
1941/42	10	268	240	26	2	204	64	52	2	72 ³⁾	11 } 18 ²⁾ } 29
1942/43	9	250 ⁶⁾									4 } 36 ²⁾ } 40

1) Abbau der Oberprima; 12 Abiturienten aus OI Dez. 1936, 15 Abiturienten aus UI März 1937.

2) Ohne Prüfung. 3) Verschiebung des Versetzungstermins auf den Herbst.

4) 33 zur Wehrmacht. 5) 53 zur Wehrmacht.

6) Verlegung der Schule nach Bayern im Zuge der Kinderlandverschickung (KLV).

Über die Bewegung der Schülerzahl in der Zeit der KLV sind genaue Angaben nicht zu machen. Einen Überblick gibt die folgende Zusammenstellung des Standes vom Oktober 1944, ausgefertigt im Januar 1945:

	insgesamt	Mit d. Hittorfschule vereint	In der angeschlossenen an and. Lager	KLV in der eigenen verlegten Schule	Luftwaffen-helfer	Außerdem geführt		
Zahl und Stufe der Klassen	10	3 III—UI	1 VI	4 V—OIII	2 UII, OII			
Schülerzahl	127	16	9	91	11	44	41	3

Schuljahr	Zahl der Klassen	Gesamt-Schülerzahl	Bekenntnis			Herkunft der Schüler			Neuaufnahmen im Laufe des Schulj. und zu Beginn des folgend. Schulj.		Abgänge im Laufe u. am Ende des Schulj.	
			kath.	ev.	sonst.	Einh.	Ausw.	Vertriebene	in VI	in andere Klassen	insgesamt	davon mit Reifezeugnis
Wiederbeginn 7.1.1946	8	231							57 ¹⁾	58	41	—
Ostern 46 ³⁾												
b. Herbst 46	9	305	252	52	1			18	— ¹⁾	8	42	20 ²⁾
Herbst 46												
b. Ostern 47	8	271	220	50	1			17	72 ⁴⁾	7	49	14 ⁵⁾
1947/48	10	301	237	64	—	248	53	18	79 ⁴⁾	10	54	— ⁶⁾
1948/49	11	336	278	57	1	261	75	60	55	9	81	16
1949/50	10	319	257	62	—	239	80	30	48	9	78	16
1950/51	9	298	240	57	1	230	68	35	50	7	49	17
1951/52	9	306	248	57	1	237	69	42	50	9	58	18
1952/53	9	307	244	63	—	251	56	31	48	17	45	15
1953/54	9	327	261	66	—	267	60	35	46	20	61	22
1954/55	9	332	264	67	—	255	77	53	45	—	—	26

Anmerkungen:

1) Aufnahme einer neuen Sexta zu Ostern 1946.

2) Förderkursus, Reifeprüfung 7. 9. 46.

3) Versetzung Herbst 1946 (mit Ausnahme der neuen Sexta) und Ostern 1947; dadurch Rückverlegung des Schuljahrschlusses auf Ostern.

4) Zweite Sexta aus Vertriebenen.

5) Abschlußklasse, Reifeprüfung am 2. 7. 1947.

6) Keine Reifeprüfung, Wiederaufbau der Oberprima.

DIE GEFALLENEN DES ZWEITEN WELTKRIEGES

Für das Vaterland starben:

Die nachfolgende Liste enthält die Namen von 109 im Zweiten Weltkrieg
gefallenen Abiturienten

Da eine weitere Anzahl von 23 ehemaligen Abiturienten als vermißt gemeldet ist,
und vermutlich nicht alle Verluste erfaßt sind, muß damit gerechnet werden, daß
sich die Zahl der Gefallenen noch erhöhen wird.

Abiturientenjahrgang 1914

Knickenberg, Emil 10. 3. 1945
Teuchert, Karl 18. 12. 1944

Abiturientenjahrgang 1916

Abiturientenjahrgang 1916

Schmieding, Walter 1947 gestorben in
russischer Kriegs-
gefangenschaft

Abiturientenjahrgang 1923

Höke, Heinrich 26. 6. 1944 bei Kopy

Abiturientenjahrgang 1925

Vetter, Günther 16. 8. 1941
Willeke, Alfons 25. 8. 1944

Abiturientenjahrgang 1926

Isselstein, Theodor 17. 2. 1944

Abiturientenjahrgang 1927

Diekmann, Hugo, Dr. 10. 4. 1940
Petsch, Günther 2. 4. 1945

Abiturientenjahrgang 1928

Crone, Willi
Dalhoff, Kurt, Pastor 7. 10. 45 in russ. Gef.
gestorben

Dolata, Johann
Funhoff, Bernard

Klotz, Werner 1. 10. 1945

Strathaus, Willi

Temme, Lorenz

Abiturientenjahrgang 1929

Dort, Wilhelm 1943
Echterhoff, Klemens 15. 8. 1941
Erkens, Willi in russ. Gefangen-
schaft gestorben
Störmer, Hans 1943 in Rußland
Wiegand, Bruno in Frankreich

Abiturientenjahrgang 1930

Niewöhner, Franz 11. 7. 1941

Abiturientenjahrgang 1931

Trübsand, Clemens 5. 3. 1942

Abiturientenjahrgang 1932

Haarmann, Otto 1943
Hörster, Josef 8. 11. 1942
Schmidt, Wolfgang 23. 12. 1941
Schossier, Adolf 3. 4. 1944
Uedelhofen, Heinrich April 1945

Abiturientenjahrgang 1933

Dorth, Rudolf 9. 1. 1943
Kuhn, Walther 26. 6. 1941
Müller, Josef 14. 4. 1944
Ritz, Karl 6. 2. 1945
Teusch, Hans 16. 2. 1945
Wecks, Eberhard Oktober 1943

Abiturientenjahrgang 1934

Bredenbrock, Hugo 15. 1. 1942
Duesberg, Fritz 27. 2. 1943

Entreß, Helmut 23. 5. 1940
 Lehmann, Richard 1943
 Meyhoff, Folkmar 19. 9. 1941
 Schürholz, Rudolf 8. 10. 1941
 Schulte, Hermann 22. 10. 1941

Abiturientenjahrgang 1935

Echterhoff, Heinz 29. 10. 1942
 Fleck, Otto 1945
 Güse, Fritz
 Gwiasda, Karl 12. 9. 1942
 von den Hövel, Wilhelm 17. 3. 1943
 Karls, Hans-Joachim 1944
 Ludwig, Josef 23. 9. 1943
 Peters, Gerhard April 1945
 Poeplau, Stephan
 Steinau, Gerhard 18. 9. 1942

Abiturientenjahrgang 1936

Küster, Willi 15. 5. 1943
 Rüngeler, Karl 15. 6. 1940
 Tacke, Hugo 8. 9. 1943

Abiturientenjahrgang 1937

Althoff, Günther 14. 4. 1941
 Ehling, Günther 23. 5. 1940
 Fleeth, Klaus 19. 9. 1939
 Kühne, Franz 29. 8. 1941
 Münch, Gregor 1943 in Rußl.
 Soesters, Marian 2. 5. 1940
 Störmer, Hermann 27. 12. 1941
 Strübbe, Klemens 31. 7. 1941
 Weber, Friedrich 25. 11. 1942

Abiturientenjahrgang 1938

Forster, Walter-Ernst
 Hellermann, Meinulf 24. 8. 1940
 Uedelhofen, Alfons 29. 10. 1941

Abiturientenjahrgang 1939

Ehrensberger, Bernd 21. 7. 1941
 Kurth, Friedrich 5. 10. 1944
 Mengelkamp, Willi 26. 2. 1945
 Otremba, Helmut Januar 1942
 Schulte-Hubbert, Josef
 Sickelmann, Theodor 27. 9. 1942
 Ueding, Werner 1. 8. 1941
 Uhlendahl, Heinz Januar 1942

Abiturientenjahrgang 1940

Bussmann, Heinz 8. 6. 1944
 Hambloch, Werner Oktober 1942
 Kreidner, Norbert 6. 11. 1944
 Neuhaus, Walter
 Wahrendorff, Wolfram 27. 9. 1942

Abiturientenjahrgang 1941

Roloff, Ernst 27. 11. 1943
 Schmidt, Werner 10. 2. 1944
 Tillmann, Hermann 10. 10. 1944

Abiturientenjahrgang 1942

Brand, Walter 18. 3. 1943
 Ehling, Werner
 Homann, Wilhelm 15. 7. 1944
 Kassel, Theodor 19. 8. 1944
 Kuhlmann, Günter 15. 1. 1945
 Mai, Franz 13. 2. 1944
 Rottwinkel, Hans November 1943
 Schulte, Josef 1945 in Pochum
 Vogt, Hans-Dieter 19. 11. 1942
 Weiberg, Helmut 16. 9. 1944

Abiturientenjahrgang 1943

Heitmann, Hans-Peter 27. 7. 1944
 Jans, Heinz 1. 4. 1944
 Junker, Herbert 1. 11. 1944
 Kanning, Hans-Günter 15. 6. 1947 an den
 Folgen einer Kriegs-
 verwundung gestorben.
 Naskrent, Hans 8. 8. 1944
 Nüsse, Heinz Januar 1945
 Randebrock, Hermann 22. 5. 1944 in Italien

Schlotterose, Hartwin 7. 4. 1945 Wiener
 Neustadt
 Schmieding, Günter 1945 in Berlin
 Schriewer, Hans-G. 30. 7. 1943
 Spiegel, Karlfred 11. 12. 1943
 Thewes, Josef 4. 10. 1943

Abiturientenjahrgang 1944

Atorf, Heinz 13. 3. 1945 in Ost-
 preußen
 Bockholt, Egon 13. 9. 1944
 Brune, Günter 18. 9. 1944
 Köster, Hermann 4. 3. 1945
 Sprinz, Heinrich 12. 2. 1945

3.

Verzeichnis der Abiturienten

seit 1920

Laufende Nr. seit 1829	Nr. des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1920				
1373	1	Evers, Wilhelm	Sophienhamm	Dipl.-Ing., +
1374	2	Hestermann, Albrecht	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Suhl/Thür.
1375	3	Hein, Ernst	Königssteele	Kaufmann, Haiger/Dillkr.
1376	4	Hilbring, Aloys	Recklinghausen	Dr. med. vet., Tierarzt, Warendorf, Düsternstr. 33
1377	5	Himbert, Heinrich	Obervölklingen	Diplom-Ingenieur, Hannover, Helmenhofstr. 3
1378	6	Höfer, Franz	Eickel	Gastwirt
1379	7	Kottmann, Josef	Marl	Dr., Dipl.-Ing., Essen, Alfredstraße 106
1380	8	Krekeler, Thomas	Recklinghausen	Dr. med. vet., Tierarzt, Recklingh., Herner Str. 70a
1381	9	Levy, Richard	Frankfurt am Main	Rechtsanwalt
1382	10	Lohmann, Rudolf	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Frankfurt, Wolfgangstraße 18
1383	11	Mechlem, Josef	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, +
1384	12	Natrop, Klemens	Oer	+ 2. 7. 1921
1385	13	Paßmann, Josef	Recklinghausen	Gerichtsaktuar, + 1927
1386	14	Schmitz, Fritz	Recklinghausen	Dr. med. dent., Zahnarzt, Krefeld, Steinstraße 216
1387	15	Schulte, Friedrich	Oer	+
1388	16	Smytkowski, Siegmund	Herten	Dr. med., Arzt in Berlin
1389	17	Trippe, Heinrich	Meckinghoven	Rechtsanwalt, Recklinghausen, Schillerstr.
1390	18	Vethake, Theodor	Recklinghausen	Dipl.-Ing.
1391	19	Wegerhoff, Leo	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Gladbeck, Schillerstraße 29
1392	20	Werne, Hermann	Recklinghausen	Amtsdirktor, Fürstenberg in Westfalen
1921				
1393	1	Boente, Josef	Recklinghausen	Dr. med., Städt. Medizinal- rat, Mülheim/R., Stiftstr. 54
1394	2	Engel, Hans	Iserlohn	Dipl.-Ing., Wollrode, Kreis Kassel, Im Tannengrund
1395	3	Engeln, Hans	Recklinghausen	Kaufmann, Düsseldorf, Mettmanner Straße 66
1396	4	Isselstein, Theodor	Recklinghausen	Bergat in R'hausen-Suder- wich, Frankenweg 472
1397	5	Lauf, Bernhard	Herten	Rechtsanwalt und Notar, Siegen i. W., Sandstraße 10
1398	6	Noga, Hans	Dorsten	Obersteuerinspektor, Reck- lingh., Reitzensteinstr. 10
1399	7	Peters, Fritz	Recklinghausen	Dr. jur., Landgerichtsrat, R'hausen-Süd, Marienstr. 4
1400	8	Röhl, Josef	Erkenswick	Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar, Datteln, Rottstr. 9

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1401	9	Schäper, Theodor	Recklinghausen	Staatsanwalt, Recklinghausen, Tiefer Pfad 26 a
1402	10	Schieffers, Robert	Recklinghausen	Gerichtsassessor i.R'h'sen, †
1403	11	Schmidt, Theodor	Südlohn	Bergwerksdirektor in Her- zogenrath, †
1404	12	Schwalvenberg, Eugen	Recklinghausen	Pfarrer in Dülmen, Lüding- hauser Straße 6
1405	13	Sonderkamp, Josef	Recklinghausen	Dr. med. vet., Regierungs- und Veterinärat in Neuß, Thywissenstraße 11
1406	14	Verres, Paul	Recklinghausen	Dr. jur., Staatsanwalt, Wiesbaden, Fasanerieweg 1
1407	15	Verstege, Klemens	Recklinghausen	Oberinspektor in Reck- linghausen, Am Lohtor 7
1408	16	Wiesmann, Heinz	Recklinghausen	Pfarrer, Westbevern, Kreis Münster, Dorf 2
1409	17	Zinselmeyer, Paul	Witten	Bergassessor, Recklinghau- sen, Bismarckstraße 20
1922				
1410	1	Barkhaus, Albert	Marl	Amtsgerichtsrat, Lünen, Parkstraße 17
1411	2	Dirking, Heinrich	Recklinghausen	Oberinspektor, Recklinghausen, †
1412	3	Finkemeyer, Walter	Olfenstedt	Bergrat, Erkenschwick, Ludwigstraße 37
1413	4	Gronarz, Karl	Recklinghausen	Oberpostrat, Recklinghau- sen, Am Steintor 11
1414	5	Jansen, Hugo	Recklinghausen	Lehrer, Recklinghausen, Martinistraße 12
1415	6	Krapp, Julius	Koblenz	Rechtsanwalt, Dortmund- Mengede, Remigiusstr. 4
1416	7	Krekeler, Richard	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Reckling- hausen, Lohtor 1
1417	8	Lenz, Otto	Disteln	Bergassessor, Herne, Shamrockring 1
1418	9	Marks, Otto	Stettin	Dipl.-Ing., Bottrop, Graf- Spee-Straße 63
1419	10	Meyer, Werner	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Recklinghausen, Hertener Straße 70
1420	11	Schemann, Bernhard	Recklinghausen	Rechtsanwalt, Recklinghausen, †
1421	12	Schulte, Hans-Joachim	Erkenschwick	Dr. med., Arzt, Erkenschw., Stimbergstraße 79
1422	13	Slatmann, Walter	Düsseldorf	Dr., Oberregierungsrat, Düsseldorf, Gneisenau- straße 17
1423	14	Stein, Emil	Recklinghausen	Dr., Bergassessor, Hert- Disteln, Kaiserstraße 175
1424	15	de Vries, Wilhelm	Saarbrücken	Dr., Pater S.J., Rom, Orien- talisches Institut der Päpstlichen Akademie, Piazza S. Maria Maggiore 7.

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1923				
1425	1	Beckmann, Johann	Oer	Studienrat, Duisburg, Oranien- straße 6
1426	2	Besselmann, Aloys	Waltrop	Dr. med. dent., Zahnarzt, Waltrop, Dortmunder Str. 45
1427	3	Borchmeyer, Walter	Herten	Dr. jur., Diplomvolkswirt, Han- nover-Kirchrode, Colmarstr. 6
1428	4	Hodann, Klemens	Wanne	Dr. med., Arzt, Rohrbach bei Landau (Rheinpfalz)
1429	5	Höke, Heinrich	Recklinghausen	gefallen 26. 6. 1944 in Rußland
1430	6	Keller, August	Recklinghausen	Ingenieur, Lengerich i. W., Settel 6
1431	7	Kindermann, Wilhelm	Datteln	Dr. med., Arzt, Düsseldorf, Prinz-Georg-Straße 103
1432	8	Marx, Heinrich	Dortmund	Studienrat i. Soest, vermißt
1433	9	Niggemeier, Alfons	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Erlangen, Schiller- straße 22
1434	10	Püschel, Erich	Gelsenkirchen	Dr. med., Arzt, Landesobermedi- zinalrat, Bochum, Alexandrinen- straße 9
1435	11	Sanders, Hugo	Recklinghausen	Oberberggrat, Castrop-Rauxel, Zeppelinstraße 5
1946	12	Schmidt, Giesbert	Herten	Obersteuerinspektor, Herten, Feldstraße 12
1437	13	Schürmann, Johannes	Recklinghausen	Dr. rer. pol., Kaufmann, Düren (Rhld.), Viktoriastraße 18
1438	14	Tillmann, August	Recklinghausen	Stadtbaurat, Lippstadt, Birken- weg 8
1439	15	Vanheiden, Josef	Recklinghausen	Pfarrer, Recklinghausen, Grull- badstraße 94a
1440	16	Voss, Franz	Annen	Dipl.-Ing., Recklinghausen, König-Ludwig-Straße 107
1924				
1441	1	Anthöfer, Wilhelm	Habinghorst	Steuerinspektor, Münster, Sent- maringer Weg 88
1442	2	Arnold, Heinz	Herten	Gerichtsassessor, Dortmund- Mengede, Stofferstraße 21
1443	3	Böcker, Heinrich	Herten	beim Arbeitsamt Münster
1444	4	Böhmer, Wilhelm	Henrichenburg	verstorben
1445	5	Dorstmann, Wilhelm	Lütgendortmund	Dechant, Witten, Ardeystr. 1b
1446	6	Hohberg, Hans	Winzenheim	Dr. jur., Wirtschaftsprüfer, Stutt- gart-Kaltental, Feldbergstr. 71
1447	7	Panförder, Heinrich	Recklinghausen	Tierarzt, vermißt
1448	8	Röttgermann, Heinrich	Epe	Diplomhandelslehrer, Menden, Brückstraße 11
1449	9	Röttgermann, Wilhelm	Erkenschwick	? ?
1450	10	Sandkühler, Hermann	Recklinghausen	Pfarrer, Borghorst, Emsdettener Straße 36

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1451	11	Schwarz, Richard	Habinghorst	Studienrat, Münster i. W.
1452	12	Veltmann, Heinrich	Recklinghausen	als Student +
1453	13	Weber, Wilhelm	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Oberhausen-Sterkrade, Finkenweg 9
1454	14	Werth, Gottfried	Recklinghausen	Apotheker, Mülheim-Ruhr, Eppinghofer Straße 75

1925

1455	1	Brambrink, Franz	Recklinghausen	Handelsvertreter, Dülmen i. W.
1456	2	Büning, Anton	Marl	Dr. jur., Rechtsanwalt u. Notar, Marl, Barkhausstraße 10
1457	3	Diekhöfer, Heinrich	Mengede	Dr. phil., Studienrat, Dorsten, Gladbecker Straße 8
1458	4	Gronarz, Rudolf	Recklinghausen	Dr., Oberregierungsrat, Düsseld.- Oberkassel, Markgrafenstr. 54
1459	5	Keller, Heinrich	Recklinghausen	Lehrer, Recklinghausen, Wieland- straße 2
1460	6	Klümpers, Heinz	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Niederdollendorf, Post Königswinter, „Haus Rheinau“
1461	7	Kramm, Hans	Witten	Apotheker, Bochum, Herner Straße 260
1462	8	Kuhnert, Arthur	Proniken	Staatsanwalt, Köln-Lindenthal, Robert-Koch-Straße 36
1463	9	Ludwig, Ferdinand	Recklinghausen	Pfarrer, Dechant, Münster, Ham- burger Straße 43
1464	10	Stein, Walter	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Direktor, Reckling- hausen, Franz-Bracht-Straße 6
1465	11	Törk, Bernhard	Gütersloh	Dr., Steuerberater, Recklinghau- sen, von-Bruchhausen-Straße 26
1466	12	Vetter, Günter	Hilchenbach	Regierungsrat, gef. 16. 8. 1941
1467	13	Willeke, Alfons	Heiden	Rechtsanwalt, gef. 25. 8. 1944

1926

1468	1	Althoff, Fritz	Scherlebeck	Dr. med., Arzt, Bochum-Langen- dreer, Dördelstraße 50
1469	2	Bendix, Berthold	Recklinghausen	nicht zu ermitteln
1470	3	Hörter, Franz	Düsseldorf	Dr. med., prakt. Arzt, Hannover, Ferd.-Wallbrecht-Straße 61 I
1471	4	Holtheuer, Heinrich	Wanne	Realschullehrer, Burgsteinfurt, Fichtestraße 1
1472	5	Isselstein, Theodor	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, gefallen 17. 2. 1944
1473	6	Keil, Oswald	Recklinghausen	Studienassessor, Hannover-Rick- lingen, Am Wullwinkel 1
1474	7	Kramm, Paul	Witten	Pfarrer, Dortmund-Aplerbeck, Köln-Berliner-Straße 50
1475	8	Lengler, Fritz	Langenbochum	Dr. phil., Studienrat, Kassel, Fran- kenberger Straße 20
1476	9	Marpe, Heinrich	Recklinghausen	Pfarrer, Marl-Drewer, Kinder- heimstraße 53

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1477	10	Nölle, Erich	Sevinghausen	Realschullehrer, Datteln, Amts- hausstraße 6
1478	11	Reek, Theodor	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Ortlohstraße 62
1479	12	Remberg, Theodor	Brambauer	Dr. med., Arzt, Bochum, Heckert- straße 106
1480	13	Sanders, Heinrich	Recklinghausen	Rechtsanwalt, Recklinghausen, Sieben Quellen 6
1481	14	Sarrazin, Gert	Recklinghausen	Dr. med., Zahnarzt, Reckling- hausen, Königswall 18
1482	15	Schulte, Albert	Erkenschwick	Dr. med., Frauenarzt, Datteln, Castroper Straße 43
1483	16	Schumacher, Leo	Recklinghausen	Amtsrechtsrat, Datteln, Hohe Straße 15
1483	17	Teusch, Karl	Recklinghausen	Dr., Stadtsyndikus, Bocholt, Frie- densstraße 2
1485	18	Tillmann, Paul	Recklinghausen	Dr. jur., Pfarrer, Recklinghausen, Herner Straße 45
1486	19	Wiesmann, Franz	Recklinghausen	Dr. jur., Amtsgerichtsrat, Reckling- hausen, Reitzensteinstraße 13
1927				
1487	1	Böker, Franz	Marl	Vikar, Warendorf, kath. Pfarr- amt
1488	2	Buddenbrock, Hans	Recklinghausen	Missionar in Argentinien
1489	3	Diekmann, Hugo	Recklinghausen	Studienrat, gefallen am 10. 4. 1940
1490	4	Dorth, Jakob	Wanne-Eickel	Kaplan, †
1491	5	Drecker, Hubert	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Erlbruch 29
1492	6	Drux, Friedrich	Recklinghausen	Pfarrer, Geyen üb. Köln-Brauns- feld
1493	7	Heine, Wilhelm	Datteln	Elektrosteiger, † 1953
1494	8	Hollender, Hans	Hamm	Dr. jur., Kaufmann, Essen, Brede- neyer Straße 3
1495	9	Isselstein, Josef	Recklinghausen	Studienrat, Recklinghausen, Mer- veldtstraße 31
1496	10	Jansen, Paul	Recklinghausen	Regierungsrat, Recklinghausen, Tellstraße 57
1497	11	Melchert, Heinrich	Gelsenkirchen	Rechtsanwalt, Hamm, Bismarck- straße 26
1498	12	Möller, Josef	Horneburg	Dr. med., Arzt, Recklinghausen Süd, Bochumer Straße 176
1499	13	Petsch, Günter	Recklinghausen	Dr. jur., Kaufmann, gefallen am 2. 4. 1945
1500	14	Raters, August	Recklinghausen	Dr. phil., Studienrat, Reckling- hausen, Hagemannstraße 10
1501	15	Schmitz, Egon	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Bottrop, Böcken- hoffstraße 10
1502	16	Schulte-Scherlebeck, Hrch.	Scherlebeck	Dr. med. vet., Landwirt, Herten- Scherleb., Scherlebecker Str. 435

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1503	17	Schrübbes, Hubert	Wanne-Eickel	Generalstaatsanwalt, Köln-Bayenthal, Matthias-Kirchplatz
1504	18	Stalherm, Karl	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, † 1951
1505	19	Stein, Hermann	Recklinghausen	Rechtsrat, † 1947
1506	20	Vollmer, Josef	Bocholt	Dr. med., Zahnarzt, Marl, Kampstraße 123
1507	21	Wilkmann, Bernhard	Haltern	Dr. med., Zahnarzt, Altona, Reeperbahn 116
1928				
1508	1	Baumann, Max	Ludwigsdorf	Amtsgerichtsrat, Duisburg, Blumenstraße 77
1509	2	Becker, Bernhard	Wanne-Eickel	Pfarrer, Westtönnen ü. Hamm (Westf.)
1510	3	Brand, Leo	Rüthen	Dr. med., Arzt, Bonnländ über Karlstadt/Mainfranken
1511	4	Bülow, Helmut	Scherlebeck	Pfarrer, Soest, Hospitalstraße
1512	5	Cosmann, Fritz	Recklinghausen	ausgewandert nach USA
1513	6	Crone, Willi	Recklinghausen	Dipl.-Ing., gefallen
1514	7	Dalhoff, Kurt	Horst-Emscher	Pfarrer in Witten, † in russischer Gefangenschaft, 7. 10. 1945
1515	8	Dörlemann, Josef	Recklinghausen	Pfarrer, Wesel, Kirchplatz 4
1516	9	Dolata, Johann	Recklinghausen	Kaplan, gefallen
1517	10	Funhoff, Bernhard	Datteln	gefallen
1518	11	Hoppe, Willi	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Marl-Drewer, Kamphofstraße 6
1519	12	Kleist, Josef	Düsseldorf	Oberstudienrat, Münster, Overbergstraße 4
1520	13	Klotz, Werner	Stuttgart	Jurist, Stuttgart, gefallen 1. 10. 1945
1521	14	Knöllner, Fritz	Berlin	Dr. phil., Studienrat, Recklinghausen, Vockeradtstraße 9
1522	15	Kramm, Wilhelm	Witten	Lehrer, Espelkamp-Mittwald, Krs. Lübbecke-Steilhof, Danziger Straße 27
1523	16	Kühne, Ernst	Hüls	Dipl.-Ing., Ingolstadt, Leharstr. 9
1524	17	Langenfeld, Alfred	Recklinghausen	Bundesbahnrat, Paderborn
1525	18	Lohmann, Hans	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Herzogswall 28
1526	19	Maercks, Willi	Recklinghausen	Pretoria (Afrika)
1527	20	Mechlem, Paul	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Marl, Römerstraße 155
1528	21	Misgeld, Albert	Recklinghausen	Oberstudienrat, Buer, Droste-Hülshoff-Straße 21
1529	22	Schäpers, Josef	Recklinghausen	Kaplan, Duisburg-Laer, Apostelstraße 17a
1530	23	Schrader, Hans	Massen	Datteln, Hohe Straße 8

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1531	24	Strathaus, Willi	Meckinghoven	gefallen
1532	25	Temme, Lorenz	Recklinghausen	Finanzinspektor, gefallen
1533	26	Törk, Hermann	Gütersloh	Dr. med., Arzt, Herten, Kaiser- straße 74
1534	27	Wengel, Joachim	Lübau	Bergassessor, Marl, Ziegeleistr. 7

1929

1535	1	Brambrink, Karl	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Vreden, Wüllener Chaussee 11
1536	2	Deitmer, Josef	Westerholt	Dr. med., Arzt, Westerholt, Kur- fürstenstraße 19
1537	3	Dort, Wilhelm	Köln	1943 gefallen
1538	4	Edterhoff, Klemens	Recklinghausen	Assessor, gefallen 15. 8. 1941
1539	5	Erkens, Willi	Waltrop	Diplomhandelslehrer, + in russ. Gefangenschaft
1540	6	Geismann, Heinrich	Recklinghausen	Dr., Dipl.-Ing., Recklinghausen, Haardstraße 9
1541	7	Grollmann, Walter	Dülmen	Rechtsanwalt und Notar, Reck- linghausen, Bismardkstraße 22
1542	8	Hoffmann, Friedrich	Datteln	Studienrat, Castrop-Rauxel, Hemerstraße 23
1543	9	Honnef, Hermann	Recklinghausen	Studienassessor, vermißt
1544	10	Hunsche, Friedrich	Recklinghausen	Pfarrer, im Osten vermißt
1545	11	Janberg, Hans	Recklinghausen	Dr., Bankdirektor, Büderich, Florastraße 18
1546	12	Keller, Arthur	Recklinghausen	Studienrat, Lemgo, Im Rempen- dal 26
1547	13	Kirchhelle, Willy	Recklinghausen	Kaufmann, Recklinghausen, Her- ner Straße 39
1548	14	Knappstein, Hans	Langenfeld	Dr., Oberingenieur, Datteln, Gertrudenstraße 44
1549	15	Krause, Jürgen	Grenoble	Dipl.-Ing., Düsseldorf, Urdinger Straße 14
1550	16	Laufkötter, Paul	Recklinghausen	Rechtsanwalt, Kamen, Bahnhof- straße 18
1551	17	Peukert, Kurt	Dembowko	in Stalingrad vermißt
1552	18	Reek, Alfred	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Werne a. d. Lippe
1553	19	Siepmann, Alfons	Rauxel	Dr. med., Zahnarzt, Recklinghau- sen, Börster Weg 8
1554	20	Stein, Rudolf	Recklinghausen	Bergassessor, Düsseldorf-Unter- rath, Deikerstraße 55
1555	21	Steinborn, Richard	Recklinghausen	Studienrat, Dortmund, Pyrmonter Straße 22
1556	22	Störmer, Hans	Osterfeld	Gerichtsassessor, gefallen in Ruß- land 1941
1557	23	Wiegand, Bruno	Datteln	Pfarrer, gefallen in Frankreich

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1930				
1558	1	Becker, Paul	Recklinghausen	Oberinspektor, Recklinghausen, Dorstener Straße 49
1559	2	Bömer, Franz	Bochum-Gerthe	Dr. phil., Universitätsprofessor, Bonn, Meckenheimer Allee 92
1560	3	Drenhaus, Otto	Waltrop	Mittelschullehrer, Erkenschwick, Schultenstraße 14
1561	4	Echterhoff, Theodor	Recklinghausen	Apotheker, Recklinghausen Süd, Bochumer Straße 234, Anker- Apotheke
1562	5	Ewald, Karl	Recklinghausen	Dr. med., Landesobermedizinalrat, Lengerich i. W., Landesheilanst.
1563	6	Göcke, Friedrich	Recklinghausen	Dr. med., Facharzt, Recklinghau- sen Süd, Bochumer Straße 165
1564	7	Kuhlmann, Wilhelm	Sinsen	Bundesbahnoberinspektor, Reck- linghausen Süd, Elisabethstr. 20
1565	8	Lohmann, Karl	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Bocholt, Ravardi- straße 50
1566	9	Michaux, Josef	Gelsenkirchen	Dr. med., Arzt, Gelsenkirchen, Junkerweg 8
1567	10	Niewöhner, Franz	Recklinghausen	Regierungsrat, gef. 11. 7. 1941
1568	11	Proeller, Otto	Recklinghausen	Dr. med., Augenarzt, Reckling- hausen, Königswall 16
1569	12	Richter, Franz	Recklinghausen	Dr. jur., Rechtsanwalt, Frankfurt- Höchst, Johannisallee 51
1570	13	Rose, Willi	Recklinghausen	Bankangestellter, Recklinghausen, Vockeradtstraße 7
1571	14	Rückel, Willi	Bochum	Dr. med., Arzt, Gelsenkirchen, Holtgrawenstraße 17
1572	15	Schulte-Eversum, Robert	Haltern	Mittelschullehrer, Werne a. d. Lippe, Auf der Wenge 1
1573	16	Stahle, Hans	Recklinghausen	Gewerbeoberlehrer, Witten, Rheinische Straße 29
1574	17	Uhlenbrock, Ludwig	Recklinghausen	Kaplan, Vreden/Ahaus, Dom- hof 313
1575	18	Weiss, Alfons	Recklinghausen	Geschäftsführer, Recklinghausen, Paulusstraße 62
1576	19	Wolff, Fritz	Recklinghausen	Landgerichtsrat, Recklinghausen, Cäcilienhöhe 45

1931

1577	1	Bömer, Heinrich	Bochum-Gerthe	Dr. med. vet., Tierarzt, Castrop, Freiheit 1
1578	2	Dyckerhoff, Dirk	Scherlebeck	Dr. med., Arzt, Herten, Herner Straße 31
1579	3	Ehling, Johannes	Recklinghausen	Dipl.-Volkswirt, Duisburg-Buch- holz, Sittardsberger Allee 150
1580	4	Eichel, Klemens	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Bremen, Am Dobben 35

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1581	5	Grollmann, Otto	Recklinghausen	Rechtsanwalt, Recklinghausen, Limperstraße 25
1582	6	Haarmann, Georg	Wanne	Vikar, Drever üb. Rütten
1583	7	Heicappell, Heinrich	Recklinghausen	Staatsanwalt, Gladbeck i. W., Schillerstraße 5
1584	8	Henze, Theo	Recklinghausen	Dr. med., Hagen, Elberfelder Straße
1585	9	Hunsche, Otto	Recklinghausen	Regierungsrat, Datteln, Hohe Straße 15
1586	10	Kuhnert, Heinz	Promikau	Dipl.-Ing., Hagen, Heinitzstr. 65
1587	11	Lenz, Gerhard	Herten-Disteln	Bergassessor, Recklinghausen, Hagemannstraße 13
1588	12	Rippert, Heinz	Velbert	?
1589	13	Schlingermann, Heinrich	Recklinghausen	Kaplan, Rheine, Windthorststr. 19
1590	14	Still, Karl-Friedrich	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Recklinghausen, Hohenzollernstraße 5a
1591	15	Törk, Karl-Heinz	Gütersloh	Geschäftsführer, Recklinghausen, Bismarckstraße 13
1592	16	Trübsand, Klemens	Hultrop	gefallen am 5. 3. 1942
1593	17	Veltmann, Winfried	Recklinghausen	Rechtsanwalt, Düsseldorf, Man- nesmannufer 16
1594	18	Wember, Hermann	Datteln	Verwaltungsbeamter, Lünen, Im Stockey 13
1595	19	Werth, Josef	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Ilten üb. Han- nover
1596	20	Wiegand, Fritz	Recklinghausen	Hilfsprediger, +
1597	21	Wilde, Kurt	Recklinghausen	Missionar, Duisburg-Ruhrort, Fabrikstraße 9
1598	22	Zdarta, Stanislaus	Recklinghausen	Kaplan, Bottrop, St.-Ludger- Pfarre, Essener Straße 148

1932

1599	1	Busen, Hermann	Bottrop	Dr., Baurat, Münster, Hoher Heckenweg 125
1600	2	Debes, Felix	Recklinghausen	Dr. med., Zahnarzt, Hamburg 34, Horner Landstraße 210
1601	3	Haarmann, Otto	Recklinghausen	Bergassessor, 1943 gefallen
1602	4	Hörster, Josef	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, gefallen 8. 11. 1942
1603	5	Hoss, Karl	Recklinghausen	Dr. phil., Oberstudiendirektor, Recklingh., Im Pothgraben 1 nicht zu ermitteln
1604	6	Kirschbaum, Wilhelm	Datteln	
1605	7	Köster, Heinz	Burg	Dr. med., Arzt, Simmern/Huns- rück
1606	8	Küper, Ferdinand	Marl-Drewer	Kaplan, Oberhausen-Osterfeld
1607	9	Küper, Heinrich	Recklinghausen	Landgerichtsrat, Recklinghausen, Herrenstraße 19
1608	10	Kuhnert, Franz	Promikau	Geistl. Studienrat, Lingen/Ems, Wilhelmstraße 42

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1609	11	Lukassen, Albert	Recklinghausen	Kaufmann, Recklinghausen, Haard- straße 3
1610	12	Nowak, Josef	Recklinghausen	Recklinghausen, Wörthstraße 25
1611	13	Pennings, Paul	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Duisburg, Münz- straße 19
1612	14	Redecker, Edmund	Recklinghausen	Kaufmann, Recklinghausen, Kai- serwall 18
1613	15	Sander, Wilhelm	Recklinghausen	Studienrat, Recklinghausen, Franz-Bracht-Straße 13
1616	16	Schimpf, Walter	Recklinghausen	Kaufmann, Recklinghausen, † 1938
1615	17	Schmid, Wolfgang	Hüls	Bergassessor, gef. 23. 12. 1941
1616	18	Schossier, Adolf	Datteln	Dipl.-Ing., gefallen 3. 4. 1944
1617	19	Uedelhofen, Heinrich	Recklinghausen	Referendar, gef. im April 1945
1618	20	Wiencke, Günter	Essen	Pfarrer, Bochum-Gerthe, Lothrin- ger Straße 39
1619	21	Wiesmann, Emil	Rapen	Tierarzt, Neubukow/Mecklenburg, Burchardtstraße 21

1933

1620	1	Adam, Ludger	Recklinghausen	Dr. phil., Hamburg, Verlagslektor, Norderstraße 141
1621	2	Bille, Josef	Recklinghausen	Studienassessor, Recklinghausen, Reinerstraße 10
1622	3	Dorth, Rudolf	Recklinghausen	gefallen 9. 1. 1943
1623	4	Eichel, Karl-Heinz	Recklinghausen	Staatsanwalt, Recklinghausen, Breite Straße 4
1624	5	Erlemann, Heinrich	Recklinghausen	Bankangestellter, Herne-Holthau- sen, Börsinghauser Straße 73
1625	6	Figge, Erwin	Scherlebeck	?
1626	7	Frings, Heinz	Suderwich	Ordensgeistlicher, Bottrop, Pau- lushaus
1627	8	Herz, Karl-Hans	Bochum	Dr. jur., Syndikus, verstorben 27. 7. 1947
1628	9	Köppen, Josef	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Recklinghausen, Feld- straße 46
1629	10	Krutmann, Albert	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Springstraße 17
1630	11	Kuhn, Walter	Recklinghausen	Arzt, gefallen 9. 11. 1944
1631	12	Leinweber, Albert	Recklinghausen	Kaplan, Bork i. W.
1632	13	Linge, Bernhard	Recklinghausen	Geistl. Studienrat, Recklinghau- sen, Halterner Straße 6
1633	14	Müller, Josef	Recklinghausen	Offizier, gefallen 14. 4. 1944
1634	15	Niewöhner, Hans	Sinzig	Dr. med., Arzt, Eittorf/Sieg, Krankenhaus
1635	16	Redwanz, Erhard	Thorn	Amtsgerichtsrat, Marl, Riege- straße 10
1636	17	Richter, Hans-Jürgen	Recklinghausen	Amtsgerichtsrat, Marl, Sicking- mühler Straße 18

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1637	18	Rittner, Eduard	Recklinghausen	Steiger, Recklinghausen, Suder- wichstraße 209
1638	19	Ritz, Karl	Disteln	Referendar, gefallen 6. 2. 1945
1639	20	Schlüsener, August	Bottrop	?
1640	21	Schrübbbers, Max	Recklinghausen	Dipl.-Kaufmann, Essen, Moltke- straße 44
1641	22	Schulte, Hans	Recklinghausen	Bundesbahnoberinspektor, Reck- linghausen, Elper Weg 93
1642	23	Schulte-Uhlenbrock, Heinz	Recklinghausen	Landwirt, vermißt
1643	24	Schwedt, Kurt	Recklinghausen	Bankangestellter, Recklinghausen, Am Neumarkt 11
1644	25	Teusch, Hans	Recklinghausen	gefallen am 16. 2. 1945
1645	26	Vogelsang, Franz	Freiburg i. Br.	Dipl.-Ing., Recklinghausen, Königswall 14
1646	27	Wecks, Eberhard	Oppeln	gefallen am 5. 9. 1943
1647	28	Wengel, Hans	Sierakowitz	Dr. med., Oberstabsarzt, † in russischer Gefangenschaft
1648	29	Wettstein, Wilhelm	Bromberg	Arzt, vermißt
1649	30	Wiff, Klemens	Herten	Regierungsrat, Hamm, Gründ- straße 95
1650	31	Kuhn, Walter-Hermann	Recklinghausen	?

1934 — Coetus A

1651	1	Borr, Anton	Arnsberg	Dr. med., Arzt, Teistungen (Eichs- feld)
1652	2	Dalhoff, Rudolf	Erkenschwick	Dr. med. vet., Tierarzt, Erken- schwick, Klein-Erkenschwicker- Straße 35
1653	3	Diekmann, Franz	Recklinghausen	Lehrer, vermißt seit 1945
1654	4	Duesberg, Friedrich	Recklinghausen	27. 2. 1942 gefallen
1655	5	Flesch, Karl	Münster	Bauingenieur, Datteln, Wittener Straße 45
1656	6	Heger, Wilhelm	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Weißenburgstraße 36
1657	7	Herwig, Wilhelm	Düren	Dr. med., Arzt, Herten, Garten- straße 29
1658	8	Honnef, Klaus	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Parchim/Mecklen- burg, John-Brinkmann-Str. 8
1659	9	Jung, Günther	Erkenschwick	Dr. med., Zahnarzt, Recklinghau- sen, Karlstraße 14
1660	10	Kolbe, Ferdinand	Herten	Kaplan, Handorf bei Münster
1661	11	König, Karl-August	Kamen	Pol.-Insp.-Anwärter, 1936 †
1662	12	Linnekamp, Eberhard	Recklinghausen	Bankbeamter, Hamburg-Eimsbü- tel, Im Gehölz 9a
1663	13	Lippold, Herbert	Bielefeld	Konrektor, Recklinghausen, Breh- lohstraße 2
1664	14	Marx, Walter	Warendorf	Syndikus, Köln, Nikolaus-Groß- Straße 7

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1665	15	Meyhoff, Folkmar	Dessau	gefallen als Oberleutnant am 19. 9. 1941
1666	16	Rieter, Peter	Kaldenkirchen	Stadtinspektor, Herne, Schul- straße 29
1667	17	Sander, Günter	Recklinghausen	Lehrer, Recklinghausen, Koper- nikusstraße 11
1668	18	Schimpf, Erich	Recklinghausen	Dr. jur., Rechtsanwalt, Reckling- hausen, Lindenhof 7
1669	19	Schölling, Josef	Recklinghausen	Rektor, Ahlen i. W., Am Küpers- kamp
1670	20	Schulz, Georg	Slupia (Posen)	Lehrer, Lienen üb. Lengerich, Westerbach 41
1671	21	Werners, Hans	Recklinghausen	Kaplan, Münster, Mecklenbecker Straße 147

1934 — Coetus B

1672	1	Bolder, Paul	Recklinghausen	Verwaltungsbeamter, vermißt
1673	2	Bredenbrock, Hugo	Kirchhellen	Dr. med., Arzt, gefallen 15. 1. 1942
1674	3	Deitmer, Ludger	Westerholt	Dr. med., Arzt, Hemer, von-der-Becke-Straße 3
1675	4	Entreß, Helmut	Recklinghausen	Gefallen am 23. 5. 1940
1676	5	Gertz, Wilhelm	Recklinghausen	Generalvikariatsrat, Münster, Hamburger Straße 43
1677	6	Harten, Friedrich	Recklinghausen	Kaplan, †
1678	7	Ibing, Hugo	Kiel	Bergassessor a. D., Recklinghau- sen, Am Rosengarten 17
1679	8	Kochheim, Werner	Dortmund	?
1680	9	Kürpick, Paul	Recklinghausen	Bankangestellter, Recklinghausen, Virchowstraße 25
1681	10	Lehmann, Richard	Münster	stud. med., gefallen 1943
1682	11	Misgeld, Gerh. Christian	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Berlin N 4, Scharnhorststraße 13
1683	12	Möller, Felix	Horneburg	Dr. med., Zahnarzt, Datteln, Wittener Straße 31
1684	13	Neumann, Heinz	Danzig	Dr. med., Zahnarzt, Recklinghau- sen, Dortmunder Straße 29
1685	14	Niewöhner, Kurt	Recklinghausen	Dipl.-Volkswirt, Düsseldorf, Hein- richstraße 115
1686	15	Röttgermann, Wilhelm	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Bochum, Har- moniestraße 4
1687	16	Schlingermann, Theodor	Recklinghausen	Kaplan, Essen-Ruhr, Am St.- Ignatius 8
1688	17	Schüren, Walter	Recklinghausen	Dipl.-Kaufmann, Duisburg, Schen- kenweg 33
1689	18	Schürholz, Rudolf	Recklinghausen	gefallen am 8. 10. 1941
1690	19	Schulte, Hermann	Recklinghausen	gefallen am 22. 10. 1941
1691	20	Wiesmann, Heinrich	Rapen	Dr. med., Arzt, Erkenschwick, Ewaldstraße 95

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1935 — Coetus A				
1692	1	Echterhoff, Heinz	Recklinghausen	stud. theol., gefallen 29. 10. 1942
1693	2	Fleck, Otto	Recklinghausen	stud. jur., gefallen 1945
1694	3	Freundt, Werner	Posen	Steuerberater, Rottenburg/Neckar, Niedermauer Straße 11
1695	4	Güse, Friedrich	Brüntorf (Lippe)	Lehrer, gefallen
1696	5	Hörsen, Heinrich	Henrichsburg	Dipl.-Ing., Essen, Mozartstr. 7
1697	6	van den Hövel,	Recklinghausen	Student, gefallen 17. 3. 1943
1698	7	Jansen, Wilhelm	Oberhausen	Kaplan, Kamp Lintfort, Wilhelm- straße 10
1699	8	Karls, Hans-Joachim	Dortmund	stud. med., gefallen 1944
1700	9	Korpe, August	Recklinghausen	Kaufmann, †
1701	10	Ludwig, Josef	Recklinghausen	Student, gefallen 23. 9. 1943
1702	11	Müller, Otto	Recklinghausen	Kaufmann, Recklinghausen, Dor- stener Straße 4
1703	12	Pantförder, Heinr.	Disteln	Kaufmann, Treysa b. Kassel, Baumbachstraße 2
1704	13	Pennings, Leo	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Datteln, Castroper Straße 35
1705	14	Peters, Gerhard	Dülken	Student, gefallen April 1945
1706	15	Poeplau, Stefan	Groß-Konarczic	Student, gefallen
1707	16	Raters, Hermann	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Schloß Holte bei Bielefeld
1706	17	Schänzer, Heinrich	Recklinghausen	Kaplan, Burgsteinfurt, Friedloff- straße 51
1709	18	Stein, Hans	Essen	Bauingenieur, Neuwied, Röntgen- straße 1
1710	19	Strunk, Adalbert	Recklinghausen	Dr. med., Apotheker, Reckling- hausen, Breite Straße 14
1711	20	Vetter, Eugen	Recklinghausen	Assessor, Remscheid, Mozart- straße 6
1712	21	Vogt, Helmut	Essen	Dr. med., Arzt, Sölden b. Frei- burg, Mattenhof
1935 — Coetus B				
1713	1	Bitter, Karl	Recklinghausen	Dr. med., Facharzt, Wulfen
1714	2	Bolte, Wilhelm	Wanne-Eickel	Vikar, Wiedenbrück, Kirchplatz 4
1715	3	Forster, Arnold	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Bad Nauheim, Karl- straße 55
1716	4	Gwiasda, Karl-	Essen	gefallen am 12. 9. 1942
1717	5	Hagend, August	Schmentau	Dipl.-Landw., Bonn, Markus- straße 41
1718	6	Helsper, Friedrich	Recklinghausen	Kaplan, Gladbeck, Hegestr. 144
1719	7	Kiwitt, Anton	Wanne-Eickel	Vikar, Dortmund-Brackel, Hell- weg 146
1720	8	Kniewel, Josef	Recklinghausen	Oberinspektor, Recklinghausen, Werkstättenstraße 51

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1721	9	Kramm, Siegfried	Recklinghausen	Regierungsassessor, Münster, Hammer Straße 53
1722	10	Meyer, Paul	Recklinghausen	Student, gestorben 9. 2. 1944
1723	11	Steinau, Gerhard	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, gefallen 18. 9. 1942
1724	12	Terwort, Heinrich	Recklinghausen	Amtsdirektor, Birkesdorf über Düren (Rhld.), Dürener Str. 98
1725	13	Thews, Werner	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Bochum-Langen- dreer, Knappschaftskrankenh.
1726	14	Viefhues, Josef	Herten	Dr. med., Arzt, Bad Godesberg, Ziethenstraße 47

1936

1727	1	Aris, Hans	Recklinghausen	Kaufmann, A. Delavare Street, Berkeley 9 — California
1728	2	Bille, Friedrich	Recklinghausen	Kaplan in Hamborn
1729	3	Buttermann, Wilh.	Recklinghausen	Studienassessor in Oberhausen
1730	4	Ganteführer, Siegr.	Recklinghausen	Kaufmann, Recklinghausen, Hertener Straße 21
1731	5	Gies, Eugen	Sögel	Landwirt, Henrichenburg
1732	6	Kampsmeyer, Werner	Recklinghausen	Kaufmann, Recklinghausen, Dortmunder Straße 104
1733	7	Köppen, Aloys	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Zechenstraße 35
1734	8	Kramm, Gerhard	Recklinghausen	vermißt in Rußland
1735	9	Küster, Wilhelm	Recklinghausen	gefallen 15. 5. 1943
1736	10	Lautenschütz, Wilhelm	Duisburg	Bauführer, Recklinghausen, Nordstraße 2
1737	11	Merschmeyer, Heinrich	Recklinghausen	Dr., Münster, Mausbachstraße 22
1738	12	Molly, Harald	Recklinghausen	Dipl.-Ing., verstorben
1739	13	Münch, Paul	Recklinghausen	stud. theol., vermißt
1740	14	Rüngeler, Karl	Unna	gefallen 15. 6. 1940
1741	15	Rüsing, Heinz	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Marl, Otto-Hue- Straße 81
1742	16	Schossier, Alfons	Datteln	?, Datteln, Gartenstraße 18
1743	17	Schröder, Wolfgang	Recklinghausen	Hauptmann, seit 1944 in Ruß- land verschollen
1744	18	Schulte, Martin	Recklinghausen	stud. phil., Recklinghausen, Josef-Kleine-Straße 2
1745	19	Tacke, Hugo	Hüls	stud. phil., gefallen 8. 9. 1943
1746	20	Weber, Heinrich	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Recklinghausen, Herner Straße 55

1937 — Coetus A

1747	1	Grüner, Helmut	Recklinghausen	Kaufmann, Recklinghausen, Tell- straße 58
1748	2	Hellermann, Ludger	Münster	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Springstraße 12

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1749	3	Husmann, Wilhelm	Recklinghausen	Dr., Physiker, Recklinghausen, Castroper Straße 166
1750	4	Isselstein, Paul	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Marl, Barkhaus- straße 7
1751	5	Kimmel, Werner	M.-Gladbach	Amtsgerichtsrat, Marl, Brassert- straße 76
1752	6	Münch, Gregor	Recklinghausen	stud. phil., gefallen 1943 in Ruß- land
1753	7	Reimann, Willi	Ostrowo	Dr. med., Arzt, Detmold, Rosen- tal 3
1754	8	Sarrazin, Hermann	Hermisdorf	stud. med., 1938 beim Militär verunglückt
1755	9	Schmid, Heinz	Debreczin	Rechtsanwalt, Marl-Drever, Leunaer Straße 6
1756	10	Schulz, Herbert	Pleschen (Posen)	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Westerholter Weg 97
1757	11	Störmer, Hermann	Recklinghausen	stud. theol., in Rußland gefallen am 27. 12. 1941
1758	12	Strübbe, Heinrich	Recklinghausen	cand. jur., Recklinghausen, Im Romberg 2
1937 — Coetus B				
1759	1	Althoff, Günter	Recklinghausen	Student, gefallen 14. 4. 1941
1760	2	Brinkmöller, Antonius	Horneburg	Dr. med., Arzt, Datteln, Rott- straße 15
1761	3	von Darl, Manfred	Bocholt	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Kurfürstenwall 12
1762	4	Ehling, Günther	Recklinghausen	Berufssoldat, gefallen 23. 5. 1940
1763	5	Fleeth, Rudolf	Herten	Berufssoldat, gefallen 19. 9. 1939
1764	6	Gieshoidt, Reinhold	Recklinghausen	Finanzinspektor, Recklinghausen, Kurfürstenwall 19
1765	7	Hünnecke, Kurt	Recklinghausen	Kaufmann, Düsseldorf, Kaisers- werther Straße 256
1766	8	Kleeschulte, Werner	Erkenschwick	Berufssoldat, vermißt im Osten
1767	9	Kramm, Dietrich	Recklinghausen	Student, vermißt im Osten
1768	10	Kühne, Franz	Recklinghausen	Berufssoldat, gefallen 29. 8. 1941
1769	11	Lohbeck, Hans-Georg	Gladbeck	Kaufmann, Essen-Ruhr, Holster- hauser Straße 56
1770	12	Otremba, Alois	Recklinghausen	Kaplan, Bockum-Hövel, Hammer Straße 95
1771	13	Ruhrmann, Günter	Recklinghausen	Dr., Kaufmann, Recklinghausen, Kunibertstraße 8
1772	14	Soesters, Marian	Recklinghausen	+ 1940 an einer Krankheit, die er sich beim Militär zugezogen hatte
1773	15	Schomaker, Bernhard	Münster	Volkswirtschaftler, Bad Godes- berg, Luisenstraße 18
1774	16	Strübbe, Klemens	Recklinghausen	Berufssoldat, gefallen 31. 7. 1941
1775	17	Viehoff, Robert	Recklinghausen	Dr. med., Zahnarzt, Reckling- hausen, Kunibertstraße 5
1776	18	Weber, Friedrich	Recklinghausen	Berufssoldat, gefallen 25. 11. 1942
1777	19	Weinrich, Otto	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Cäcilienhöhe 5

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1938				
1778	1	Becker, Arnold	Herten	Lehrer, Herten-Scherlebeck, Scherlebecker Straße
1779	2	Beckmann, Bernhard	Ahlen i. W.	Lehrer, Recklinghausen, Cäcilien- höhe 57
1780	3	Brinker, Wolfgang	Recklinghausen	Student, Recklinghausen, Hohen- zollernstraße 3
1781	4	Forster, Walter-Ernst	Recklinghausen	gefallen
1782	5	Goldstein, Wilhelm	Madfeld	Postinspektor in Koblenz
1783	6	Hellermann, Meinulf	Recklinghausen	gefallen am 24. 8. 1940
1784	7	Homann, Heinz-Wilhelm	Wilhelmshaven	nicht zu ermitteln
1785	8	Kropp, Peter	St. Marie aux Chênes	Rektor, Schwelm, Kath. Volks- schule
1786	9	Maiwurm, Gerd	Recklinghausen	Bergschüler, Recklinghausen, Paulusstraße 20
1787	10	Menne, Werner	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Bad Berka bei Weimar (Thüringen)
1788	11	Reddemann, Franz-Josef	Recklinghausen	Regierungsrat, Recklinghausen, von-Bruchhausen-Straße 23
1789	12	Rensing, Rolf	Recklinghausen	Assessor, Recklinghausen, Hohen- zollernstraße 65
1790	13	Röttger, Hans-Ewald	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Düsseldorf, Frauenklinik der med. Akade- mie, Moorenstraße 5
1791	14	Saager, Richard	Sinsen	Dr. med., Arzt, Hagen i. W., Springstraße 14
1792	15	Schewe, Adolf	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Essen, Veronikastr. 49
1793	16	Uedelhofen, Alfons	Recklinghausen	gefallen am 29. 10. 1941
1794	17	Volmer, Johannes	Oer-Erkenschwick	Apotheker, Oer-Erkenschwick, Stimbergstraße 81
1795	18	Wehmeyer, Bernhard	Sinsen	Marl, Halterner Straße 177
1796	19	Wibbe, Josef	Datteln	Dr. med., Düsseldorf-Oberkassel, Markgrafenstraße 28

1939

1797	1	Beeking, Johannes	Recklinghausen	Lehrer, Recklinghausen, Grull- badstraße 63
1798	2	Buchholz, Günter	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Essen, Klinken- straße 8
1799	3	Ehrensberger, Bernd	Siegen	gefallen am 21. 7. 1941
1800	4	Exo, Horst	Recklinghausen	Dr. med. dent., Zahnarzt, Reck- linghausen, Kurfürstenwall 22
1801	5	Garrelt, Johannes	Röllinghausen	Kaplan, Sonsbeck (Ndrh.), Bal- berg 121
1802	6	Hupe, Ewald	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen- Werkstättenstraße 47
1803	7	Kleynmans, Hans-Jakob	Recklinghausen	Dr. jur., Rechtsanwalt, Reckling- hausen, Wickingstraße 5
1804	8	Kurth, Friedrich	Recklinghausen	gefallen am 5. 10. 1944

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1805	9	Kuhlmann, Emil	Selm-Beifang	Lehrer, Recklinghausen, Ortlohstraße 223
1806	10	Leichter, Norbert	Recklinghausen	Arzt, Essen-Margaretenhöhe, Wortbergrode 1
1807	11	Linge, Hermann	Recklinghausen	Dr. phil., Chemiker, Ludwigs- hafen, Ebertstraße 20
1808	12	Mengelkamp, Wilhelm	Recklinghausen	gefallen am 26. 2. 1945
1809	13	Nauen, Günter	Nauen	Dr. phil., Studienrat, Herne, Kronenstraße 271
1810	14	Otremba, Helmut	Recklinghausen	gefallen im Januar 1942
1811	15	Pasing, Heinz	Hüls	Kaufmann, Marl-Drewer, Lipper Weg 47
1812	16	Ridder, Heinz	Recklinghausen	Maler, Recklinghausen, Reiter- weg 2
1813	17	Ridder, Paul	Recklinghausen	Bau-Ingenieur, Recklinghausen, Dorstener Straße 15
1814	18	Sandrock, Bernd	Hülckrath	Lehrer, Recklinghausen, Herner Straße 7 a
1815	19	Scheffer, Franz	Recklinghausen	Volkswirt, Recklinghausen Ost, Bahnstraße 7
1816	20	Schulte-Hubbert, Josef	Erkenschwick	gefallen
1817	21	Sickelmann, Theodor	Recklinghausen	gefallen am 27. 9. 1942
1818	22	Ueding, Werner	Recklinghausen	gefallen am 1. 8. 1941
1819	23	Uhlendahl, Heinz	Krattnich	gefallen im Januar 1942
1820	24	Volmer, Heribert	Erkenschwick	vermißt

1940

1821	1	Aspelmeyer, Heinrich	Recklinghausen	Dipl.-Volkswirt, Recklinghausen, Bruchweg 24
1822	2	Buck, Horst-Günter	Ahaus	Dipl.-Volkswirt, Recklinghausen, Reitzensteinstraße 56
1823	3	Fister, Heinrich	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Recklinghausen, Rosenstraße 42
1824	4	Hollenhorst, Franz	Recklinghausen	Lehrer, Erkenschwick, Werder- straße 3
1825	5	Kramm, Gottfried	Recklinghausen	Ingenieur, Recklinghausen, Johann-Sebastian-Bach-Str. 17
1826	6	Kreidner, Norbert	Recklinghausen	stud. chem., gefallen 6. 11. 1944
1827	7	Lueg, Willi	Lenkerbeck	Gerichtsreferendar, Lenkerbeck, Bahnhofstraße 7
1828	8	Schulze, Willi	Recklinghausen	Lehrer, Recklinghausen, König- Ludwig-Straße 28

Mit dem Reifevermerk haben die Schule verlassen:

9	Bussmann, Heinz	Recklinghausen	gefallen am 8. 6. 1944
10	Debes, Walter	Bochum	Geschäftsführer, München, Hans- hammerstraße 3
11	Hamblock, Werner	Recklinghausen	Student, gefallen Oktober 1942

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
12		Heller, Herbert	Dortmund	Diplomhandelslehrer, Recklinghausen, Onkensruh 9
13		Hengsbach, Gottfried	Recklinghausen	Lehrer, Neheim-Hüsten, Hochstraße 18
14		Just, Heinz	Recklinghausen	Lehrer, Recklinghausen-Essel, Esseler Straße 195
15		Klodt, Josef	Recklinghausen	Lehrer, Recklinghausen, Ovelgönnestraße 82
16		Lensch, Hartwich	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Niebüll/Schleswig, Kreiskrankenhaus
17		Neuhaus, Walter	Recklinghausen	aktiver Offizier, gefallen
18		Strassmann, Hermann	Castrop-Rauxel	Dr. med., Arzt, Essen-Kupferdreh, Byfanger Straße 8
19		Verstege, Franz-Josef	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Berlin-Tempelhof, Eythstraße 48
20		Wahrendorff, Wolfgang	Berlin-Schöneberg	akt. Offizier, gefallen am 24. 9. 42

1941

1829	1	Bourscheid, Hans	Ellrich	Prokurist, Stuttgart, Rotebühlstraße 64
1830	2	Geck, Wilhelm	Höntrop	Gerichtsassessor, Frankfurt a. M., Brüder-Grimm-Straße 57
1831	3	Neuhaus, Otto	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Bramstedt/Holstein, Neues Kurhaus
1832	4	Nolte, Werner	Erkenschwick	Lehrer
1833	5	Randebrock, Rudolf	Recklinghausen	Dr. phil., Chemiker, Ludwigshafen-Öppau, Friesenheimer Str. 48
1834	6	Resch, Karl-Heinz	Recklinghausen	Kaufmann, Recklinghausen, Kaiserwall 41
1835	7	Rosendahl, Wilfried	Olfen	Dr., Gerichtsassessor, Recklinghausen, Börster Weg 21
1836	8	Sauerwein, Helmut	Köln-Mülheim	Gerichtsassessor, Recklinghausen, Westfalenstraße 207
1837	9	Schmidt, Werner	Duisburg	gefallen am 10. 2. 1944
1838	10	Tacke, Robert	Warstein	vermißt bei Stalingrad
1839	11	Uhlenbrock, Heinrich	Recklinghausen	Student, vermißt im Osten

Mit dem Reifevermerk haben die Schule verlassen:

12	Brentrup, Franz-Karl	Recklinghausen	Recklinghausen, Lessingstraße 26
13	Dorlöchter, Heinz	Recklinghausen	seit dem 8. 8. 1944 vermißt
14	Meuser, Heinrich	Recklinghausen	Student, + 1954
15	Peters, Friedrich-Karl	Recklinghausen	Gewerbelehrer, Recklinghausen, Cäcilienhöhe 28
16	Roloff, Ernst	Recklinghausen	gefallen am 27. 11. 1943
17	Sauerland, Johannes	Datteln	Celle, Fritzenwiese
18	Tillmann, Hermann	Erkenschwick	gefallen am 10. 10. 1941
19	Weiß, Helmut	Recklinghausen	Schriftleiter, Recklinghausen, Randebrockstraße 6

Laufende Nr. seit 1929	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
------------------------------	---------------	------------------	------------	---------------------------

1942

1840	1	Baumann, Josef	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, Recklinghausen, Theodor-Esch-Str. 11
1841	2	Bücker, Hermann	Datteln	?
1842	3	Helfferich, Rudolf	Dortmund	?
1843	4	Homann, Wilhelm	Münster	gefallen am 15. 7. 1944
1844	5	Kassel, Theodor	Frankenthal	gefallen am 19. 8. 1944
1845	6	Knipp, Ottmar	Altenhuden	?
1846	7	Kuhlmann, Günter	Recklinghausen	gefallen am 15. 1. 1945
1847	8	Lanwer, Wilfried	Recklinghausen	vermißt seit dem 23. 10. 1944
1848	9	Merten, Werner	Recklinghausen	Volkswirtschaftler, R'hausen, Elper Weg 84
1849	10	Nauen, Franz	Nauen	Musiklehrer, Recklinghausen, Sedanstraße 4
1850	11	Völkerling, Rudolf	Recklinghausen	seit 1945 vermißt

Mit dem Reifevermerk haben die Schule verlassen:

12	Böninghausen, Karl-Heinz	Recklinghausen	Chemiker, Recklinghausen, Lessingstraße 26
13	Brand, Walter	Recklinghausen	gefallen am 18. 3. 1943
14	Ehling, Werner	Recklinghausen	als Offizier gefallen
15	Gersmeyer, Ernst-Felix	Krefeld	Dr. med., Mainz, Med. Universitäts-Poliklinik
16	Jäckel, Günter	Recklinghausen	Redakteur, Recklinghausen, Dorstener Straße 92
17	Kamps, Wilhelm	Sinsen	Justizinspektor, Sinsen, Halterner Straße 162
18	König, Alois	Bottrop	Lehrer, Oberaden, am Bahnhof
19	Mai, Franz	Osnabrück	gefallen am 13. 2. 1944
20	Oligmüller, Ernst	Bottrop	?
21	Rheinländer, Günter	Bremen	stud. med., Herten, Gartenstr. 9
22	Rieks, Bernhard	Herne	vermißt
23	Romann, Christoph	Berlin	Lehrer, Recklinghausen, Rottstraße 108
24	Schacht, Alfred	Bottrop	vermißt
25	Schulte, Josef	Recklinghausen	gefallen 1945
26	Vaut, Josef	Recklinghausen	Ingenieur, Recklinghausen, Hertener Straße 189
27	Vogt, Hans-Dieter	Recklinghausen	gefallen am 19. 11. 1942
28	Weiberg, Helmut	Lippstadt	gefallen am 16. 9. 1944
29	Witte, Paul	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, Recklinghausen, Elisabethstraße 2

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1943				
1851	1	Doht, Hans-Friedrich	Hagen	Volkswirt, Recklinghausen, Auguststraße 76
1852	2	Krehber, Heinz	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Westerholter Weg 21
1853	3	Schlotterose, Hartwin	Recklinghausen	am 7. 4. 1945 bei Wiener Neu- stadt gefallen
1854	4	Westmark, Heribert	Recklinghausen	Diplomchemiker, Recklinghausen, Halterner Straße 48

Mit dem Reifevermerk haben die Schule verlassen:

5	Becker, Ludwig	Wanne-Eickel	Dr. med., Arzt, Aachen, Städt. Krankenanstalten
6	Enning, Heinz	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, König-Ludwig-Straße 20
7	Fecke, Heinz-Werner	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, Recklinghau- sen, Schützenstraße 51
8	Friepörtner, Heinz	Recklinghausen	Lehrer, Recklinghausen, Birken- weg 21
9	Gasseling, Hermann	Recklinghausen	Bauingenieur, Recklinghausen, Virchowstraße 19
10	Kanning, Hans-Günter	Horst-Emscher	stud. med., + 15. 6. 1947 an den Folgen einer Kriegsverletzung
11	Keller, Ernst-August	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Am Nonnenberg 2
12	Kemman, Willibald	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Göttingen, Bres- lauer Straße 16
13	Kollmann, Hans-Georg	Oer	Lehrer, Oer-Erkenschwick
14	Randebroek, Hermann	Recklinghausen	in Italien gefallen am 22. 5. 1944
15	Resch, Günter	Recklinghausen	Dr. med., Zahnarzt, Recklinghau- sen, Kaiserwall 41
16	Rottwinkel, Hans	Marl	in Rußland gefallen im Novem- ber 1943
17	Schäpers, Karl-Heinz	Recklinghausen	Stud.-Ref., Recklinghausen, Roonstraße 3
18	Schmieding, Günter	Grelkau (Lüneburg)	1945 bei Berlin gefallen
19	Schriewer, Hans-Günter	Recklinghausen	am 30. 7. 1943 bei Orel gefallen
20	Busch, Arnold	Recklinghausen	vermißt
21	Cramer, Wilhelm	Recklinghausen	Dr. med., Assistenzarzt, Reckling- hausen, Hl.-Geist-Straße 14
22	Gartmann, Georg	Recklinghausen	Dr. phil., Stud.-Rat, Reckling- hausen, Castroper Straße 173
23	Heitmann, Hans-Peter	Recklinghausen	gefallen am 27. 7. 1944
24	Heinrich, Klaus	Bochum	Ordensgeistlicher, Warendorf, Klosterstraße 21
25	Jans, Heinz	Recklinghausen	gefallen am 1. 4. 1944
26	Junker, Herbert	Recklinghausen	gefallen am 1. 11. 1944

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
27		Konder, Edgar	Hembergen/Münster	Studienassessor, Recklinghausen, Schubertstraße 19
28		Naskrent, Hans	Recklinghausen	Student, gefallen am 8. 8. 1944
28		Neuhaus, Winfried	Recklinghausen	cand. med., Recklinghausen, Limperstraße 25
30		Nüsse, Heinz	Recklinghausen	gefallen im Januar 1945
31		Oeing-Hanhoff, Ludger	Marl-Hüls	Dr., wissenschaftl. Assistent, Münster, Domplatz 8
32		Polmann, Heinz	Marl	vermißt
33		Rothe, Alfons	Recklinghausen	Laborant, Recklinghausen, Keplerstraße 8
34		Schewe, Dieter	Recklinghausen	Regierungsrat, Königswinter, Rheinallee 18
35		Sellung, Günter	Bladenhorst	nicht zu ermitteln
36		Spiegel, Karlfred	Frankfurt	gefallen am 11. 12. 1943
37		Streuer, Heribert	Recklinghausen	Gewerbeoberlehrer, Herne, Angelikastraße 10
38		Thewes, Josef	Marl-Sinsen	gefallen am 4. Oktober 1943
39		Volmer, Franz-Josef	Recklinghausen	Dipl.-Kaufmann, Recklinghausen, Königswall 28
40		Westhoff, Hugo	Waltrop	Volontär, Waltrop, Knappen- straße 26

1944

Mit dem Reifevermerk haben die Schule verlassen:

1	Atorf, Heinrich	Recklinghausen	gefallen am 13. 3. 1945 in Ost- preußen
2	Behrmann, Hermann	Hüls	Marl, Bergstraße 17
3	Bochholt, Egon	Recklinghausen	gefallen am 13. 9. 1944
4	Boerner, Manfred	Recklinghausen	Stud.-Ass., Recklinghausen, Wiener Straße 49
5	Bögel, Heinz	Recklinghausen	Dr. med., Arzt, Recklinghausen, Herzogswall 36
6	Bolder, Hans	Recklinghausen	vermißt
7	Brune, Günter	Recklinghausen	gefallen am 18. 9. 1944
8	Geck, Hermann	Bochum	Pastor, Werne a. d. Lippe
9	Hestermann, Wilhelm	Mecklinghoven	?
10	Köster, Hermann	Recklinghausen	gefallen am 4. 3. 1945
11	Kuhlmann, Karl-Heinz	Gladbeck	?
12	Nauen, Bernhard	Nauen	Dr. phil., Studienassessor, Reck- linghausen S 2
13	Ostwald, Franz-Josef	Recklinghausen	vermißt
14	Romann, Theodor	Berlin	?
15	Schubert, Rudolf	Recklinghausen	Praktikant, Recklinghausen, Roonstraße 13
16	Sellung, Rudolf	Castrop-Rauxel	?
17	Sprinz, Heinz	Suderwich	gefallen am 12. 2. 1945

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
18		Tenkhoff, Norbert	Münster	?
19		Wehnes, Franz-Josef	Recklinghausen	Dr. phil., Lehrer, Bonn, Roonstr. 18
20		Wenner, Wolfgang	Recklinghausen	Stuttgart, Klopstockstraße 121
21		Wiedenhöfer, Hans	Recklinghausen	seit dem 14. 2. 1945 in Mostar (Herzegowina/Jugosl.) vermißt

1945

1855	1	Kuhlmann, Gerhard	Marl	stud. phil., Marl
1856	2	Kuhn, Elmar	Recklinghausen	Kaplan, Wesel, Antonistraße 7
1857	3	Schaten, Fritz	Recklinghausen	Buchhändler, Ottmarsbodholt in Westfalen, An den Mühlen 22

1946 — Sonderlehrgang

1858	1	Bühler, Horst	Mannheim	Pfarrer, Heeren über Unna, Schulstraße 24
1859	2	Decking, Alexander	Essen	Gerichtsassessor, Lippstadt, Wiedenbrücker Straße 3
1860	3	Hahn, Johannes	Recklinghausen	Lehrer, Polsum, Kirchplatz 2
1861	4	Höppner, Karl	Recklinghausen	Laborant, Recklinghausen, Limperstraße 16
1862	5	von der Horst, Franz-Jos.	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, Recklinghausen, Löhrigasse 2
1863	6	Kamphusmann, Alfons	Wanne-Eickel	Pater, Droyssig über Zeitz, Camburger Straße 28
1864	7	Kirchner, Gerd	Siegen	stud. rer. nat., Recklinghausen, Paulusstraße 4
1865	8	Klostermann, Heinz	Recklinghausen	stud. phil., Horneburg, Haupt- straße 51
1866	9	Kollmann, Hans-Georg	Oer	Lehrer, Oer-Erkenschwick, Klein-Erkenschwicker Straße 10
1867	10	Lesniak, Siegfried	Recklinghausen	nicht zu ermitteln
1868	11	Pigor, Erich	Recklinghausen	Dr. med. vet., Tierarzt, Neustadt a. d. Saale, Marktplatz 2
1869	12	Prante, Manfred	Recklinghausen	Dipl.-Ing., Recklinghausen, Bochumer Straße 47
1870	13	Röcken, Bernfried	Dortmund	stud. rer. nat., Recklinghausen, Hl.-Geist-Straße 6
1871	14	Schulte-Holthausen, Theod.	Berlin	Dr. med., Arzt, Bochum-Linden- thal, St.-Joseph-Krankenhaus
1872	15	Schäpers, Karl-Heinz	Recklinghausen	Studienassessor, Recklinghausen, Roonstraße 3
1873	16	Stobberg, Ernst	Recklinghausen	Dipl.-Psychologe, Mönchen-Glad- bach, Caritas-Heim
1874	17	Störmer, Erhard	Recklinghausen	Pfarrer, Uedinghofen üb. Kamen- Land, Kreisstraße
1875	18	Weber, Winfried	Recklinghausen	Gerichtsassessor, Recklinghausen, Stresemannplatz 40
1876	19	Wehling, Wilhelm	Marl	Dipl.-Landwirt, Marl, Wellerfeld- weg 156
1877	20	Westhoff, Hugo	Waltrop	stud. theol., Waltrop, Knappen- straße 26 b

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1947 — Sonderlehrgang				
1878	1	Averdung, Heinrich	Recklinghausen	cand. rer. nat., Recklinghausen, Heidestraße 15
1879	2	Geck, Erland	Witten	Pfarrer, Recklinghausen, Herner Straße 8
1880	3	Heitmann, Klaus	Recklinghausen	Dr. jur., Gerichtsreferendar, Reck- linghausen, Limperstraße 35
1881	4	Hengsbach, Paul	Velmede	Kaplan, Bochum, Bleichstraße 10
1882	5	Kortenbusch, Wilhelm	Olfen	Gerichtsreferendar, Olfen über Lüdinghausen
1883	6	Lutzmann, Richard	Erkenschwick	Dr. med., Arzt, Erkenschwick, Stimbergstraße 90
1884	7	Mast, Heribert	Bochum	Gerichtsreferendar, Bochum, Yorckstraße 49
1885	8	Mrosek, Wolfgang	Recklinghausen	cand. rer. pol., Recklinghausen, Lessingstraße 21
1886	9	Neuhaus, Norbert	Recklinghausen	Kaplan, Bocholt, Königsmühlen- weg 3
1887	10	Schlotterose, Bruno	Recklinghausen	Dr. phil., Stud.-Ref., Reckling- hausen, Keplerstraße 9
1888	11	Stratmann, Ludolf	Recklinghausen	Student, Recklinghausen, Hertener Straße 37
1889	12	Tietze, Willi	Recklinghausen	cand. ing., Recklinghausen O 6, Katharinenstraße 28
1890	13	Vossmann, Johannes	Werl	Dr., Psychologe, Recklinghausen, Beisinger Weg 12
1891	14	Witte, Josef	Recklinghausen	Recklinghausen, Bruchweg 18

1948 keine Reifeprüfung

1949

1892	1	Buchholz, Winfried	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, Recklinghausen, Kunibertstraße 10
1893	2	Freund, Walter	Gladbeck	Studienreferendar, Appelhülsen
1894	3	Fries, Dieter	Mannheim	cand. rer. nat., Marl-Hüls, Kamp- straße 94
1895	4	Gockeln, Horst	Düsseldorf	Lehrer, Recklinghausen, Herner Straße 332
1896	5	Guski, Hans-Günter	Rhein/Ostpreußen	stud. med., Neumünster, Boostedter Straße
1897	6	Heitkämper, Johann	Wanne-Eickel	Lehrer, Legden (Kr. Ahaus)
1898	7	Kempkes, Arnold	Recklinghausen	Chemiker, Henrichenburg
1899	8	Kirschner, Hermann-Josef	Recklinghausen	Dipl.-Landwirt, Recklinghausen, Hohenzollernstraße 9
1900	9	Krüger, Egon	Recklinghausen	Studienreferendar, Recklinghausen, Merveldtstraße 252
1901	10	Meierhans, Hermann-Josef	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, Recklinghausen, Cäcilienhöhe 34
1902	11	Ostwald, Hans-Joachim	Recklinghausen	Referendar, Recklinghausen, Bei- singer Weg 55

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1903	12	Prein, Bernhard	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, Recklinghausen, Paulusstraße 18
1904	13	Rothwinkel, Ewald	Buer-Erle	Dipl.-Kaufmann, Hüls, Hülsstraße 77
1905	14	Stüper, Ludger	Recklinghausen	stud. theol., Pulach bei München, Berchmann-Kolleg
1906	15	Weinrich, Jürgen	Recklinghausen	Kaufmann, Rheine, Riegelstr. 28
1907	16	Wildermann, Rudolf	Recklinghausen	cand. rer. pol., Recklinghausen, Herzogwall 12

1950

1908	1	Böhne, Ferdinand	Recklinghausen	stud. rer. pol., Recklinghausen, Limperstraße 42
1909	2	Hagemann, Klaus	Recklinghausen	stud. rer. pol., Recklinghausen, Blitzkuhlenstraße 8
1910	3	Kappen, Heinz	Essen	Angestellter, Essen-W., Dahnstraße 44
1911	4	Kempkes, Gisbert	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, Henrichsburg, Hebewerkstraße 19
1912	5	Keßler, Klaus	Recklinghausen	stud. med., Recklinghausen, Keplerstraße 5
1913	6	Kretschmann, Josef	Gelsenkirchen	stud. rer. nat., Marl, Leverkusener Straße 15
1914	7	Kuhlmann, Herbert	Recklinghausen	stud. ing., Recklinghausen, Cäcilienhöhe 35
1915	8	Lutzmann, Ludger	Erkenschwick	stud. med., Erkenschwick, Stimbargstraße 90
1916	9	Perk, Egbert	Dietrichswalde	USA
1917	10	Schroeder, Dieter	Bergkamen	stud. rer. nat., Herringen b. Hamm, Hoppeystraße 12
1918	11	Schürmann, Theodor	Herne	Dipl.-Volkswirt, Recklinghausen, Rheinstraße 35
1919	12	Schwittay, Heinz	Recklinghausen	stud. rer. pol., Recklinghausen, Hohenzollernstraße 64
1920	13	Seiler, Christoph	Marl	stud. theol., Marl, Brassertstr. 38
1921	14	Skowronek, Christfried	Recklinghausen	stud. rer. pol., Recklinghausen, Hohenzollernstraße 58
1922	15	Spiestersbach, Horst	Recklinghausen	Gerichtsreferendar, Recklinghausen, Cäcilienhöhe 173
1923	16	Trottenberg, Hubert	Recklinghausen	stud. rer. mont., Recklinghausen, Elper Weg 56

1951

1924	1	Böker, Heinz	Marl	cand. jur., Recklinghausen, Speckhorner Straße 165
1925	2	Deupmann, Franz-Josef	Recklinghausen	cand. med., Recklinghausen, Erlbruch 23
1926	3	Fischer, Gerhard	Erkenschwick	cand. ing., Recklinghausen, Mozartstraße 6
1927	4	Hüning, Hans	Recklinghausen	Dipl.-Kaufmann, Recklinghausen, Hagemannstraße 8

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1928	5	Köning, Adolf	Westerholt	cand. theol., Westerholt, Industrie- straße 8
1929	6	Kozik, Heinz	Recklinghausen	cand. ing., Recklinghausen, Im Heidekämpchen 8
1930	7	Küper, Franz-Josef	Recklinghausen	cand. theol., Recklinghausen, Lim- perstraße 16
1931	8	Meyer, Friedrich	Recklinghausen	cand. ing., Recklinghausen, Heide- straße 6
1932	9	Müller, Alfred	Henrichenburg	cand. ing., Henrichenburg, Hagen- straße 23
1933	10	Paulmann, Heinz-Georg	Kamp-Lintfort	stud. geol., Recklinghausen, Beck- bruchweg 13
1934	11	Schmidt, Hansjob	Recklinghausen	stud. rer. nat., Recklinghausen, Cäcilienhöhe 63
1935	12	Schroeder, Elmar	Bergkamen	stud. rer. nat., Herringen bei Hamm, Hoppeystraße 12
1936	13	Seiler, Hans Friedrich	Marl	stud. ing., Marl-Drewer, Brassert- straße 38
1937	14	Sieberg, Winfried	Recklinghausen	cand. phil., Recklinghausen, Bruch- weg 90
1938	15	Sprenger, Burkhard	Recklinghausen	cand. phil., Recklinghausen, Goethestraße 10
1939	16	Sprenger, Ulrich	Recklinghausen	cand. phil., Recklinghausen, Goethestraße 10
1940	17	Wildermann, Hans	Recklinghausen	cand. jur., Recklinghausen, Her- zogswall 12

1952

1941	1	Backmann, Rupert	München	stud. med., Haltern, Marktstr. 7
1942	2	Beckmann, Willi	Oberwiese	Meckinghoven, Provinzialstraße 45
1943	3	Busch, Rudolf	Recklinghausen	stud. phil., Recklinghausen, Kuni- bertstraße 26
1944	4	Deutsch, Max	Buer-Erle	stud. jur., Marl, Kirchplatz 3
1945	5	Donner, Helmut	Buer-Resse	stud. theol., Buer-Resse, Am Markt 5
1946	6	Geck, Helmut	Recklinghausen	stud. phil. et theol., Reckling- hausen, Herner Straße 8
1947	7	Häusler, Rudolf	Recklinghausen	stud. ing., Recklinghausen, Heide- straße 20 d
1948	8	Herrmann, Helmut	Schönbrück	stud. ing., Düsseldorf-Gerresheim, Schönaustraße 8
1949	9	Holtkötter, Heinz	Recklinghausen	Finanzbeamter, Recklinghausen, Maybachstraße 34
1950	10	Holz, Günter	Recklinghausen	stud. jur., Recklinghausen, Sigam- brerstraße 34
1951	11	Isselstein, Fritz	Recklinghausen	stud. rer. mont., Wiesbaden, Adolfstraße 1 a
1952	12	Kessler, Egbert	Recklinghausen	stud. rer. pol., Recklinghausen, Keplerstraße 7

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1953	13	Köker, Christian	Dortmund	stud. rer. mont., Herne, Shamrock- ring 5
1954	14	Limberg, Armin	Kamp-Lintfort	stud. rer. mont., Recklinghausen, Lessingstraße 38
1955	15	Rehr, Willy	Sinsen	stud. ing., Oer-Erkenschwick, Mühlenweg 160
1956	16	Schenk, Klaus	Ludwigsdorf	Volksschullehrer, Neuwarendorf
1957	17	Schmidt, Anton	Recklinghausen	Volksschullehrer, Recklinghausen, Kopernikusstraße 27
1958	18	Schnitzler, Otto	Recklinghausen	stud. rer. pol., Marl, Loestraße 3

1953

1959	1	Gaertner, Peter	Trebnitz/Schlesien	stud. jur., Vorschoten bei Den Haag, Kom. Wilhelminalaan 18
1960	2	Hahne, Gerd	Bochum	stud. ing., Datteln-Meckinghoven, Dortmunder Straße 3
1961	3	Henne, Günter	Recklinghausen	stud. med., Recklinghausen, Auf dem Graben 14
1962	4	Kindermann, Friedr.-Wilh.	Oberhausen	stud. rer. mont., Recklinghausen, Cäcilienhöhe 41
1963	5	Lappe, Klaus-Peter	Marl	stud. jur., Marl, Vikariestraße
1964	6	Lippkau, Heinz	Recklinghausen	stud. rer. pol., Recklinghausen, Bochumer Straße 79
1965	7	Meier, Hans-Joachim	Beuthen	stud. ing., Herten, Ewaldstr. 292
1966	8	Oeing, Hanhoff, Gerh.	Marl-Hüls	stud. phil., Marl-Hüls, Brunhild- straße 1
1967	9	Reese, Walter	Recklinghausen	stud. rer. mont., Recklinghausen, Maybachstraße 34
1968	10	Richter, Gerhard	Bochum	stud. theol., Recklinghausen, Am Lohtor 9
1969	11	Schroeder, Werner	Bochum	stud. theol., Wanne-Eickel, Martinsstraße 11
1970	12	Siebers, Ulrich	Bochum	stud. rer. mont., Herne, Bahnhof- straße 79
1971	13	Smolka, Paul	Recklinghausen	stud. phil., Recklinghausen, Hoch- straße 4
1972	14	Sonntag, Rudolf	Datteln	stud. rer. pol., Oer-Erkenschwick, In der Aue 90
1973	15	Zillessen, Klaus-Dieter	Hengelo	stud. theol., Recklinghausen, Hen- richenburger Straße 58 a

1954

1974	1	Abeln, Hermann	Aschendorf	stud. med, Recklinghausen, Limper- straße 15
1975	2	Amelunxen, Bernd	Recklinghausen	stud. ing., Recklinghausen, May- bachstraße 23
1976	3	Boese, Ludwig	Olpe	stud. iur., Recklinghausen, Goethe- straße 20

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
1977	4	Creshake, Gisbert	Recklinghausen	stud. theol., Recklinghausen, Paulusstraße 48
1978	5	Hirte, Claus	Glogau	stud. med., Herne, Bismarck- straße 70 d
1979	6	Isselstein, Wilhelm	Recklinghausen	stud. ing., Recklinghausen, Lül- straße 23
1980	7	Klos, Julius	Recklinghausen	stud. ing., Recklinghausen, Krey- mühlenweg 21
1981	8	Kaebel, Eberhard	Recklinghausen	stud. phil., Recklinghausen, Kur- fürstenwall 10
1982	9	Krax, Bernhard	Marl	stud. ing., Marl, Schachtstraße 161
1983	10	Klingenstein, Willi	Herten	stud. med. dent., Herten, Langen- bochumer Straße
1984	11	Martin, Johannes	Marl	stud. ing., Marl, Bruchstraße 6
1985	12	Prinz, Josef	Wuppertal	Student a. e. Päd. Akademie, Recklinghausen, Limperstraße 23
1986	13	Rennkamp, Hans-Joachim	Bochum	stud. theol., Herne, Bahnhofstr. 89 a
1987	14	Schenk, Joachim	Ludwigsdorf	stud. iur., Kleinenberg, Kr. Büren, Alte Schule
1988	15	Schroer, Joachim	Recklinghausen	stud. ing., Recklinghausen, Bruch- weg 13
1989	16	Schulte-Havermann, Wern.	Recklinghausen	stud. pharm., Recklinghausen Bochumer Straße 121
1990	17	Schulz, Norbert	Recklinghausen	Student a. e. Päd. Akademie, Reck- linghausen, Ovelgönnestraße 13
1991	18	Laux gt. Sewing, Karl Friedrich	Recklinghausen	stud. med., Recklinghausen, Cäcilienhöhe 51
1992	19	Thiersch, Hans Emil	Recklinghausen	stud. phil., Recklinghausen, Bis- marckstraße 24
1993	20	Voss, Gerhard	Recklinghausen	stud. theol., Recklinghausen, König-Ludwig-Straße 107
1994	21	Winkelmann, Heinrich	Recklinghausen	stud. iur., Herne, Bismarckstr. 101
1955	22	Wöhrmann, Gotthard	Recklinghausen	stud. iur., Recklinghausen, Schiller- straße 13

1955

1996	1	Becker, Egon	Karlsruhe	stud. ing., Castrop-Rauxel, Her- mannstraße 6
1997	2	Behrendt, Burkhard	Recklinghausen	stud. rer. nat., Recklinghausen, von-Ketteler-Straße 2 a
1998	3	Brandts, Christian	Waldenburg	stud. rer. mont., Recklinghausen, Im Rosengarten 7
1999	4	Breloer, Gerhard	Recklinghausen	stud. theol., Recklinghausen, Herzogswall 31
2000	5	Bruns, Günter	Recklinghausen	stud. rer. occ., Recklinghausen, Liebfrauenstraße 7
2001	6	Busen, Erwin	Recklinghausen	stud. theol., Recklinghausen, Vockeradtstraße 4
2002	7	Evers, Hans	Minden	stud. ing., Herten-Scherlebeck, Scherlebecker Straße 259

Laufende Nr. seit 1829	des Jahrg.	Name und Vorname	Geburtsort	Lebensstellung u. Wohnort
2003	8	Fries, Lothar	Mannheim	stud. rer. oec., Marl-Drewer, Kampstraße 94
2004	9	Geck, Martin	Witten	stud. phil. et mus., Recklinghausen, Herner Straße 8
2005	10	Horstick, Georg	Wanne-Eickel	stud. ing., Wanne-Eickel, Flora- straße 1
2006	11	Kaebel, Georg	Recklinghausen	stud. rer. pol., Recklinghausen, Kurfürstenwall 10
2007	12	Klos, Hans	Recklinghausen	stud. med., Recklinghausen, Kreymühlenweg 21
2008	13	Lenfort, Bernhard	Mecklinghoven	Student a. e. Päd. Akad., Datteln- Mecklinghoven, Wittener Str. 64
2009	14	Molitor, Wilhelm	Recklinghausen	stud. rer. oec., Recklinghausen, Hohenzollernstraße
2010	15	Paus, Franz-Josef	Dortmund	stud. med., Recklinghausen, Bis- markstraße 24
2011	16	Pflock, Siegfried	Recklinghausen	stud. phil., Recklinghausen, Bis- markplatz 4
2012	17	Schätz, Bernhard	Recklinghausen	stud. phil., Recklinghausen, Rott- straße 93
2013	18	Schnitzler, Heinz	Recklinghausen	stud. med. vet., Recklinghausen, Börster Weg 10
2014	19	Schroer, Hans	Recklinghausen	stud. rer. pol., Recklinghausen, Schillerstraße 1
2015	20	Sinder, Alfons	Mecklinghoven	stud. ing., Datteln-Mecklinghoven, Dortmunder Straße 22
2016	21	Sinder, Willi	Recklinghausen	stud. ing., Datteln-Mecklinghoven, Dortmunder Straße 24
2017	22	Sprenger, Peter	Recklinghausen	stud. med., Recklinghausen, Goethestraße 10
2018	23	Tenthoff, Alfons	Recklinghausen	stud. rer. agr., Recklinghausen, Esseler Straße 163
2019	24	Timmermann, Vinzenz	Herne	stud. med., Herne, Bahnhofstr. 186
2020	25	Treseler, Hanfried	Recklinghausen	stud. iur., Recklinghausen, Halter- ner Straße 108
2021	26	Wiemeler, Johannes	Wanne-Eickel	Student a. e. Päd. Akad., Wanne- Eickel, Hauptstraße 133

D. Die Mitglieder des Kuratoriums bzw. Schulausschusses des Gymnasium Petrinum seit 1929

1. Nach der Wahl am 17. November 1929:

Stadtschulrat Dr. Hellermann, Vorsitzender
Studiendirektor Dr. Verres
Dechant Heiermann
Stadtrat Bresser
Stadtrat Stalherm
Studienrat Göcke
Studienrat Deppe
Studienrat Dr. Bitter
Frau Misgeld
Lehrer Leßmann
Rechtsanwalt Neuhaus

2. Nach der Wahl am 12. März 1933:

Stadtschulrat Dr. Hellermann, Vorsitzender
Oberstudiendirektor Dr. Hülsen, nach seinem Ausscheiden:
Oberstudiendirektor Wenner
Stadtrat Kleymanns
Stadtrat Dr. Strunk
Rektor Werners
Stadtverordnetenvorsteher Rottmann
Steiger Schmidt
Studienrat Göcke
Studienrat Deppe
Dechant Heiermann
Rechtsanwalt Neuhaus

3. Längere Zeit bestand nur ein Ausschuß für das gesamte höhere Schulwesen. Diesem Ausschuß gehörten im Jahre 1939 an:

Stadtschulrat Dr. Hellermann, Vorsitzender
Oberstudiendirektor Junius
Oberstudiendirektor Wenner
Oberstudiendirektor Dr. Lambertz
Elektromeister Hochheimer jr.
Oberingenieur Schmeddeshagen
Diplomingenieur Beitze
Polizeipräsident Vogel
Der HJ.-Bannführer
Rektor Lorenz



Dr. h. c. Carl Still
der hochherzige Förderer des Gymnasium Petrinum
gestorben 1951

4. Nach der Wahl am 13. Oktober 1946:

Stadtrat a. D. Dünnebacke, Vorsitzender
Oberstudiendirektor Dr. Sprenger
Studienrat Göcke, nach seinem Ausscheiden Studienrat Dr. Weiss
Stadtverordneter Brück
Rechtsanwalt Neuhaus
Wirtschaftsprüfer Dr. Wildermann
Stadtverordneter Sonderkamp
Frau Kirschner
Propst Walgern

5. Nach der Wahl am 12. Oktober 1948:

Oberbürgermeister Dünnebacke
Stadtverordneter Bitter
Stadtverordneter Lühn
Stadtverordneter Werners
Frau Kirschner
Bauunternehmer Bielefeld
Pfarrer Dr. Tillmann
Oberstudiendirektor Dr. Sprenger
Studienrat Dr. Weiss
Propst Walgern

6. Nach der Wahl am 9. November 1952:

Rechtsanwalt Dr. Borchmeyer
Stadtrat a. D. Dünnebacke
Frau Mewald
Oberstudiendirektor Hartweg (vorübergehend Oberstudienrat Feische)
Studienrat Grothe
Ratsmitglied Lühn
Rechtsanwalt Neuhaus, nach seinem Ausscheiden Wirtschaftsprüfer Dr. Wildermann
Propst Graf Droste zu Vischering
Kaufmann Mügge
Rechtsanwalt Marquardt

Inhalt

Vorwort (Oberstudiendirektor Hartweg)	5
A. Zur Geschichte des Gymnasium Petrinum seit 1930	
1. Die Zeit von 1930 bis 1945 (Oberstudienrat i. R. Dr. Gaertner)	7
2. Gymnasium exsul (Oberstudiendirektor i. R. Dr. Sprenger)	10
3. Die Nachkriegszeit bis 1953 (Oberstudiendirektor i. R. Dr. Sprenger)	12
4. Von 1953 bis heute (Oberstudienrat Feische)	18
5. Die Gymnasialkirche seit 1930 (Studienrat Dr. Göllmann)	20
B. Die Lehrer des Gymnasium Petrinum seit 1930	
1. In memoriam	21
2. Übersicht über die Direktoren und Lehrer	27
C. Die Schüler	
1. Übersicht über die Schülerzahlen	32
2. Die Gefallenen des Zweiten Weltkrieges	34
3. Verzeichnis der Abiturienten	37
D. Die Mitglieder des Kuratoriums bzw. Schulausschusses des Gymnasium Petrinum seit 1929	66



